

PFARRNACHRICHTEN



OSTERN 2026

PASTORALER RAUM JÜCHEN

...*ES IST DAS LICHT*...

*an weihnachten aufgestrahlt - zu ostern wieder da
stärker
heller
strahlender
das licht –
sieger über den tod
das licht –
macht unser leben hell
das licht trotz allem
das licht wegen allem
das licht, das ihn und uns umstrahlt
das selbst die finsternen, gesichtslosen henkersknechte umstrahlt
das licht für alle
fürchtet euch nicht
...es ist das licht...*

UC

*EIN FROHES, GESEGNETES
UND LICHTVOLLES OSTERFEST
WÜNSCHEN IHNEN IHRE SEELSORGERINNEN
PFARRER ULRICH CLANCETT
PFARRER FRANZ-KARL BOHNEN
DIAKON WILFRIED ELSHOFF
PASTORALREFERENT INGRID SCHOLZ
GEMEINDEREFERENT CHRISTOPH BERTHOLD
GEMEINDEREFERENT ALEXANDER TETZLAFF
KIRCHENMUSIKER WILHELM JUNKER*

WAHLEN ZUM KIRCHENVORSTAND

09./10. MAI 2026

Seit dem 01. Januar 2026 sind die Jüchener katholischen Gemeinden in der Kirchengemeinde St. Jakobus der Ältere im Pastoralen Raum Jüchen zusammengefasst. Im vergangenen November erfolgten dazu die Wahlen für den „Rat des Pastoralen Raums“. Am 09./10. Mai 2026 folgen nun die Wahlen zum Kirchenvorstand.



Neben dem Pfarrer und einem vom Rat des Pastoralen Raumes benannten Mitglied werden dem neuen Kirchenvorstand St. Jakobus d.Ä. Jüchen noch zehn weitere, gewählte und stimmberechtigte Mitglieder angehören. Dazu kommt die Verwaltungsleiterin als beratendes Mitglied. Als weitere sachverständige Menschen nehmen die Beauftragten für Finanzen, Immobilien-, Facility- und Energie-Management beratend an den Sitzungen des Kirchenvorstandes teil.

Wahlberechtigt sind alle katholischen Christinnen und Christen, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, spätestens sechs Monate vor dem Wahltag ihren ersten Wohnsitz in der Kirchengemeinde begründet und nicht ihren Austritt aus der katholischen Kirche erklärt haben.

Wählbar sind alle katholischen Personen in Jüchen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Der Kirchenvorstand ist das beschlussfassende Gremium mit der Gesamtverantwortung für die Personal- und Vermögensverwaltung der Kirchengemeinde. In jedem Ortsteil der Kirchengemeinde können Ortsausschüsse gebildet werden, die vor Ort nach dem Rechten sehen und entsprechend agieren können.

Wir freuen uns sehr, dass wir heute schon

Christian Bäcker, Stefan Küppers, Jens Reipen, Heinz-Gerd Schroeder, Christian Vocke, Dr. Thomas Wacker und Stefanie Wild

als erste KandidatInnen für den Kirchenvorstand vorstellen dürfen, die bislang feststehen.

An dieser Stelle schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft, ein Kirchenvorstandsamt zu übernehmen.

Darüber hinaus können bis zum 17. April weitere Kandidatinnen und Kandidaten auf dem Wege der Ergänzungsliste benannt werden.

Am Samstag/Sonntag, 09./10. Mai 2026, stehen diese KandidatInnen zur Wahl. In allen Ortsteilen werden dazu Wahllokale eingerichtet werden. Selbstverständlich ist auch Briefwahl möglich.

Alle Einzelheiten zur Kirchenvorstandswahl entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten in den kommenden Wochen.

MUSIK IM GOTTESDIENST



Im Mittelpunkt des österlichen Musizierens steht in diesem Jahr die *Missa brevis* von Klaus Wallrath (geb. 1959 in Korschenbroich, Bild links).

Von 1987 bis 2025 war er als Kantor und Chorleiter an der Basilika St. Margareta in Düsseldorf-Gerresheim tätig.

Klaus Wallrath erhielt bereits als Schüler und Jugendlicher über viele Jahre Klavier- und Orgelunterricht durch den Korschenbroicher Kantor Franzjosef Franzen (1927–1997). Nach seinem Abitur am Stift. Hum. Gymnasium Mönchengladbach studierte er von 1977 bis 1982 Katholische Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Er schloss sein Studium mit dem Kantorenexamen ab. Nach einem anschließenden

den Klavierstudium bei Leonore Auerswald erlangte Wallrath im Jahre 1985 das Konzertexamen im Fach Klavier.

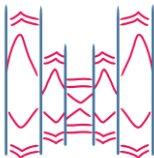
Wallrath baute in seiner Zeit an St. Margareta mehrere Chöre und Ensembles auf. So existieren heute neben dem Basilika-Chor eine Chorschule für Kinder und Jugendliche mit über 150 jugendlichen Sängerinnen und Sängern sowie mit dem Kammerchor und dem Jugendkammerchor St. Margareta zwei Vokalensembles.

Wallrath komponierte zahlreiche geistliche Vokalwerke, unter anderem komponierte und arrangierte er Musik für die Hauptgottesdienste der Katholikentage in Leipzig (2016), Münster (2018) und Stuttgart (2022), für den Gedenkgottesdienst im Aachener Dom für die Opfer der Flutkatastrophe 2021 sowie für zahlreiche Chorfestivals des Pueri-Cantores-Verbandes.

Zum Osterfest erklingt die *Missa brevis* von Klaus Wallrath in den Festgottesdiensten am Ostersonntag, 05. April, 10.45 Uhr in St. Pantaleon, Hochneukirch, sowie am Ostermontag, 06. April, um 09.30 Uhr in St. Jakobus d.Ä., Jüchen. Ausführende ist der katholische Kirchenchor Jüchen unter der Leitung von Wilhelm Junker.

JÜCHENER KIRCHENMUSIK KONZERT FÜR ORGEL, CHOR UND ORCHESTER

Kurz vor den ab dem 22. Juni anstehenden Sanierungsarbeiten erklingt die Orgel von St. Jakobus noch einmal in voller Pracht:



Am Samstag, 20. Juni, wird es um 18 Uhr ein Konzert mit internationaler Besetzung in St. Jakobus geben. Im Mittelpunkt wird das großartige Requiem op. 48 von Gabriel Fauré (1845-1924)

stehen. Fauré vollendete die Komposition seines Requiems – seines einzigen größeren Werkes mit einem religiösen Text als Basis – 1887 im Alter von 42 Jahren. Er schrieb das Werk zwischen dem Tod seines Vaters (1885) und dem seiner Mutter



(1887), wobei diese Ereignisse laut des Komponisten nicht die Auslöser der Komposition waren. Es wurde erstmals am 16. Januar 1888 in der Pariser La Madeleine zur Jahresgedächtnisfeier des Architekten Joseph-Michel Le Soufaché aufgeführt. Im Laufe der folgenden Jahre erstellte Fauré eine größer besetzte zweite Fassung, bei der u. a. Bläser berücksichtigt sind und die 1893 vollendet war. Große Bekanntheit erreichte Faurés Requiem allerdings in der Version für großes Symphonieorchester, die auch in Jüchen zu hören sein wird.



Als zweites Werk kommt das Violinkonzert a-moll BWV 1041 von Johann-Sebastian Bach zu Aufführung.

Ein echter Leckerbissen wird dann das Orgelkonzert B-Dur, op.4 Nr. 6 von Georg-Friedrich Händel werden. Dieses barocke Meisterwerk besticht durch seine Virtuosität und seine Gefälligkeit – Musik zum Zurück-lehnen und Genießen.

Ausführende dieses Konzertes sind:



Camerata vocale St. Cyriakus (Krefeld-Hüls)

Heinz-Peter Kortmann, Orgel (Bild rechts)

University of Leicester Orchestra (Großbritannien, Bild oben)

Dr. Paul Jenkins, Gesamtleitung (Bild links)

Der Eintritt wird 15 € betragen; Karten sind im Gemeinsamen Pfarramt erhältlich.

Musikfreunde sollten sich übrigens schon einmal das nächste Konzert der Jüchener Kirchenmusik notieren: Das Symphonie-Orchester Opus 125 wird am Samstag, 14. November, um 18 Uhr in St. Jakobus gastieren und ein attraktives Programm zur Aufführung bringen. Nähere Informationen erfolgen in Kürze.

DER RAT DES PASTORALEN RAUMES JÜCHEN

Der Rat des Pastoralen Raumes Jüchen (RdPR) ist zu seiner jüngsten Sitzung zusammengekommen. Zu Beginn begrüßte Gemeindereferent Alexander Tetzlaff die anwesenden Mitglieder. Ein geistlicher Impuls eröffnete die gemeinsame Sitzung.

Ein wichtiger Punkt des Abends waren mehrere Wahlen innerhalb des Rates. Zur Vorsitzenden des RdPR wurde Eva Stevens gewählt. Das Amt der Schriftführung übernimmt künftig Gemeindereferent Alexander Tetzlaff. Außerdem wurde Tobias Leinesser in die ehrenamtliche Leitung des Pastoralen Raumes gewählt und gehört damit künftig zum Leitungsteam. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Inhaltlich beschäftigte sich der Rat unter anderem mit der Weiterentwicklung der Erstkommunionvorbereitung im Pastoralen Raum. Dabei ging es insbesondere um mögliche Formen der Vorbereitung sowie um die zukünftige Gestaltung der Erstkommunionfeiern. Ziel ist es, langfristig eine gute und verlässliche Struktur für die katechetische Arbeit mit den Kindern und Familien zu schaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den liturgischen Diensten im Pastoralen Raum. Die bereits tätigen Wortgottesdienstleiterinnen und Wortgottesdienstleiter sollen künftig

weiterhin regelmäßig zu Austausch- und Fortbildungstreffen eingeladen werden. Darüber hinaus wurde darüber gesprochen, dass auch Ehrenamtliche für den Begräbnisdienst ausgebildet und beauftragt werden können. Wer Interesse an einem solchen Dienst hat, kann sich gerne melden.

Der Rat bestätigte außerdem die Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer im Pastoralen Raum sowie im Nikolauskloster in ihrem Dienst.

Auch organisatorische Fragen des kirchlichen Lebens vor Ort kamen zur Sprache, etwa die Vorbereitung von Fronleichnam in Bedburdyck sowie die mögliche Bildung eines Ortsausschusses für diesen Ort.

Der RdPR wird sich weiterhin regelmäßig treffen, um pastorale Themen zu beraten und das kirchliche Leben im Pastoralen Raum gemeinsam zu gestalten. Die Termine der Ratssitzungen werden zukünftig in den Pfarrnachrichten veröffentlicht, da diese Sitzungen grundsätzlich offen und Interessierte jederzeit willkommen sind.



Das Hoffnungswort

von Pastoralreferentin Ingrid Scholz

Hoffnung

Mit der Hoffnung ist es so eine Sache. Sie treibt uns an, sie gibt uns Kraft und ein waches Bewusstsein für die Welt um mich herum und für weiter weg. Es ist der Glaube dahinter, dass etwas besser oder gerechter oder wieder heller wird. Hoffnung lässt sich oft in einer Gemeinschaft entwickeln, im Zusammensein, im gemeinsamen Anpacken, in der Menschlichkeit... so ging es mir zum Beispiel im gemeinsamen Fastenbrechen beim Kulturverein Lotus zusammen mit der Stadt Grevenbroich am 28. Februar in der Zehntscheune. Eine tolle Tradition, die die Kulturvereine und Moscheevereine in Deutschland seit vielen Jahren anbieten: Einen Abend mit Fastenbrechen erleben und sich austauschen, was im Leben wirklich wichtig ist. Viele Gemeinsamkeiten konnten wir wieder entdecken. Die Nächstenliebe, der Verzicht auf etwas wie Speisen oder Zucker, auf etwas verzichten, was die Umwelt schont wie To-Go-Becher oder mehr Fahrrad fahren, mehr Menschen treffen – weniger Handy, kleine Aktionen für die Gemeinschaft... und der Glaube an einen Gott, der die Liebe und den Frieden für alle Menschen will. Das war ein Abend mit so vielen Menschen guten Willens, über Kulturen und Religionen hinaus, der mich erfüllt hat mit viel Hoffnung.



Die Arbeit mit dem Team welcome und mit vielen Menschen guten Willens aus den verschiedensten Ländern motivieren mich und treiben mich an. Die Flüchtlingsfamilien haben auch mich vieles gelehrt: wie man internationale Speisen zubereitet, wie sie in ihren Ländern gelebt und gearbeitet haben, wie sie fliehen mussten... wie ein neues Leben nur mit einem Koffer in der Hand hier aufgebaut werden kann.

Es entstanden Beziehungen, die nicht nur von „wir“ geben und „sie“ nehmen geprägt sind. „Gute Menschen gibt es überall!“ So hat mein Opa väterlicherseits immer gesagt. Und das glaube ich auch. Und sein Glaube hat ihm, dem Vertriebenen aus dem schlesischen Langwasser an der Schneekoppe, der Region um Hirschberg im heutigen Polen, ansässig geworden in Nettetal-Lobberich, immer Halt gegeben.

Ich würde es heute für mich so formulieren: Ein Neuanfang, sei es nach dem 2. Weltkrieg oder heutzutage nach einer Flucht ist mit Gottvertrauen und guten und offenen Menschen, die einem wirklich weiterhelfen, immer wieder möglich. Mir bedeutet die Begegnung des Auferstandenen mit Maria von Magdala im Garten unglaublich viel. Sie sucht Jesus im leeren Grab, sie schaut hinein. Sie traut sich was. Doch da ist nichts. In ihrer Verzweiflung begegnet sie dem Gärtner. Er spricht nur: „Maria!“ Und sie erkennt ihn. Es ist Jesus, der Auferstandene. Als erste Zeugin der Auferstehung und Apostelin ist Maria von Magdala für uns ein Glaubensschimmer, was Suche, Vertrauen und Glauben und Begegnung bewegen können. Und jetzt im Frühling dem Gärtner und allem, was wieder wächst und gedeiht zu begnügen, das lässt wieder aufatmen.

Lesen Sie es selber nach im Johannesevangelium 20,11-19.

Und eine Idee ist mir beim Fastenbrechen gekommen: Wir Christen und Christinnen könnten uns doch was abgucken und nach Ostern zu einem Ostermahl einladen in verschiedenen Gruppen und interkulturell und interreligiös und erzählen von dem, was uns antreibt von der Liebe Gottes.

Bleiben Sie hoffnungsvoll!

PFARRNACHRICHTEN VIELFACH ERHÄLTlich

Die Pfarrnachrichten unseres Pastoralen Raums Jüchen erscheinen vierzehntägig kostenlos und bringen die Menschen in unserem Pastoralen Raum immer auf den neuesten Informationsstand. Zweimal im Jahr (zu Ostern und zu Weihnachten) gibt es eine ausführlichere, farbige Ausgabe in Heftform mit allen Informationen rund um die Festtage. Daneben gibt es eine längere Ausgabe für die Zeit der Sommerferien.

An dieser Stelle möchten wir auf die verschiedenen Möglichkeiten aufmerksam machen, die Pfarrnachrichten zu beziehen. Woche für Woche bekommen schon viele die Pfarrnachrichten auf dem Weg der E-Mail als .pdf-Datei. Voraussetzung ist nur der „Adobe Acrobat Reader“, der kostenlos aus dem Internet geladen und auf jedem PC installiert werden kann. Geben Sie dazu einfach Ihre E-Mail-Adresse im gemeinsamen Pfarramt an, und sie werden in den Verteiler aufgenommen. Standardmäßig erscheinen die Pfarrnachrichten auch auf der Homepage unseres Pastoralen Raumes Jüchen: www.katholische-kirche-juechen.de

Sie sind auch in gedruckter Form erhältlich in den Gotteshäusern unseres Pastoralen Raums, in ausgewählten Geschäften, dem Gemeinsamen Pfarramt in Jüchen (Rektor-Thoma Straße 10, Platz am Haus Katz) und dem Büro in Hochneukirch (Hochstraße 30). Eine Reihe von Pfarrnachrichten werden per Post vor allem an BezieherInnen außerhalb von Jüchen (von Kroatien bis Norwegen) verschickt.

Sollten Sie Interesse am Bezug der gedruckten Version der Pfarrnachrichten haben, melden Sie sich einfach im Gemeinsamen Pfarramt. Dort finden die Mitarbeiterinnen sicher einen Weg für die Pfarrnachrichten zu Ihnen.

OFFENE JUGENDARBEIT TECHNIK ENTDECKEN, ZUKUNFT GESTALTEN

Makerspace im Jugendheim Am Markt

Im JAM, dem Jugendheim Am Markt in Jüchen-Garzweiler gibt es seit zwei Jahren ein besonderes Angebot für junge Technikbegeisterte: den Makerspace. Dieser kreative Technikraum bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich auszuprobieren, Neues zu lernen und eigene

Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Der Makerspace ist ein Ort des Tüftelns, Entdeckens und gemeinsamen Lernens. Besonders im Bereich Robotik können junge Besucherinnen und Besucher erste Erfahrungen mit kleinen Robotern sammeln, sie programmieren und beobachten, wie Technik auf ihre Befehle reagiert. Spielerisch lernen sie dabei grundlegende Prinzipien von Automatisierung und Technik kennen.

Auch im Bereich Elektronik gibt es viel zu entdecken. Mit einfachen Bauteilen entstehen kleine Schaltungen, leuchtende Projekte oder erste eigene technische Konstruktionen. Dabei wird nicht nur erklärt, wie etwas funktioniert - die Kinder dürfen selbst bauen, ausprobieren und kreativ werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Makerspace liegt im Coding, also dem Programmieren. Hier lernen die Teilnehmenden Schritt für Schritt, wie man einen Mikrocontroller steuert. Vom einfachen Programm bis hin zu kleinen interaktiven Projekten wird deutlich: Programmieren kann spannend sein und eröffnet viele Möglichkeiten, eigene Ideen umzusetzen.

Besonders faszinierend ist für viele Besucherinnen und Besucher der 3D-Druck. Mit Hilfe moderner Drucker können digitale Entwürfe in reale Objekte verwandelt werden. Ob kleine Figuren, Schlüsselanhänger oder Bauteile für andere Projekte - der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Der Makerspace im JAM zeigt eindrucksvoll, wie Technikbildung heute aussehen kann: praktisch, kreativ und gemeinschaftlich. Kinder und Jugendliche lernen hier nicht nur den Umgang mit moderner Technologie, sondern auch Teamarbeit, Problemlösung und Ausdauer beim Tüfteln.



Damit ist der Makerspace eine wertvolle Bereicherung für das Jugendheim und für die gesamte Kirchengemeinde. Er eröffnet jungen Menschen spannende Einblicke in die Welt von Technik und Digitalisierung und vielleicht sogar den allerersten Schritt in eine berufliche Zukunft in diesen Bereichen. Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen, den Makerspace im Jugendheim Am Markt einmal selbst zu entdecken. In Kooperation mit der Gesamtschule Jüchen findet mittwochs eine Unterrichtswerkstatt für Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen statt. Im Anschluss daran, findet im Makerspace das „Clever+Smart“ Angebot für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren statt. Kids ab 11 Jahre können sich zum „Clever+Genial“ Workshop am Montag anmelden. Die nächsten Kurse beginnen nach den Osterferien.

„Nerf=Arena“ und „Lasertag=Arena“ – Action und Teamgeist im Jugendheim

Neben kreativen Angeboten, wie den „Clever+Smart“ und „Clever+Genial“ Angeboten im Makerspace, gibt es im JAM, dem Jugendheim Am Markt in Jüchen-Garzweiler auch sportlich-aktive Highlights für Kinder und Jugendliche: die „Nerf=Arena“ und „Lasertag=Arena“. Dieses aktionsreichen Angebote werden in Kooperation mit der Schützenjugend des BSHV Jüchen durchgeführt und sorgen regelmäßig für spannende und abwechslungsreiche Spielnachmittage, bzw. Abende.

Zur Nerf- und Lasertag-Arena treffen sich die Spielerinnen und Spieler zunächst immer im Jugendheim Am Markt, um gemeinsam Regel für das Spiel zu entwickeln und Vorschläge

für die wilden Spielmodi zu sammeln. Die "Nerf=Arena" und "Lasertag=Arena" wird dann in der benachbarten Peter-Giesen Halle aufgebaut. Dort verwandelt sich die Halle in ein actionreiches Spielfeld mit verschiedenen Hindernissen, hinter denen sich Teams taktisch bewegen, Deckung suchen und gemeinsam Strategien entwickeln können.

Bei der "Nerf=Arena", die zweimal in den Sommermonaten gespielt wird, treten die Teilnehmenden mit ungefährlichen Schaumstoff-Darts gegeneinander an. Schnelligkeit, Geschick und Teamarbeit stehen dabei im Mittelpunkt. Bei der "Lasertag=Arena", die zweimal in den Wintermonaten gespielt wird, sorgen moderne Ausrüstung und elektronische Tref-



fererkennung für zusätzliche Spannung und ein ganz besonderes Spielerlebnis. Neben dem Spaß an Bewegung und Spiel geht es vor allem um Fairness, Teamgeist und Gemeinschaft. Die Kinder lernen, zusammenzuarbeiten, Absprachen zu treffen und sich gegenseitig zu unterstützen. Genau dieser gemeinschaftliche Gedanke macht das Angebot so wertvoll.

Die Kooperation mit der Schützenjugend des BSHV Jüchen zeigt, wie Vereine und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde gemeinsam attraktive Angebote für junge Menschen schaffen können. So entsteht ein Ort, an dem Bewegung, Begegnung und gemeinsames Erleben

im Mittelpunkt stehen. "Nerf=Arena" und "Lasertag=Arena" sind spannende Ergänzung des Programms der Jugendheime in Jüchen und Garzweiler und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich auszupowern, neue Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.



Die Ostergeschichte in drei Akten

TOD gegen JESUS

1. Akt

Karfreitag

***TOD
JESUS***

***Hab dich
Wart's ab***

2. Akt

Karsamstag

***TOD
JESUS***

***Siehste
Moment noch***

3. Akt

Ostersonntag

***TOD
JESUS***

***Nein!
Doch!!***

CAFÉ WELCOME AKTIV FÜR FLÜCHTLINGSFAMILIEN IN 2026

Die Integrationsarbeit mit Flüchtlingsfamilien geht auch in 2026 weiter. Wir bieten mit dem ehrenamtlichen Team folgendes an:

- Nachhilfe am Montagnachmittag und nach Absprache
- Begegnungscafé im Jüchener Marienheim
- Workshops und kleine Ausflüge für Familien
- Sprachcafé am Mittwochvormittag im Jüchener Marienheim
- Einzelfallhilfe und Beratung von Familien
- Begleitung zu Kindergärten, Schulen und Behörden wie Jobcenter und Ausländerbehörde
- Bewerbungstraining

Damit Integration und Zusammenleben gelingen!

Wir suchen nach Wegen und Lösungen mit vielen Menschen, die sich hier aktiv einleben möchten in Zusammenarbeit mit den Behörden, dem Jobcenter, der Stadt Jüchen, dem Land NRW, den ArbeitgeberInnen, den Schulen, den Kindergärten und vielen Gruppierungen.

Aktuelle Projekte und Anfragen:

Wir suchen wieder gut erhaltene und fahrtüchtige Fahrräder für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Bitte melden Sie sich gerne ab Montag, den 13. April im Gemeinsamen Pfarramt Jüchen (02165/ 913115). Bitte hinterlassen Sie ihre Kontaktdaten und welche Art Fahrrad sie spenden möchten. Wir melden uns dann bei Ihnen.

Im Mai möchten wir wieder im Begegnungscafé eine Fahrradwerkstatt anbieten.

Anfragen können Sie gerne über die Mailadresse kontakt@welcome-in-juechen.de senden. Informationen finden Sie zudem auf unserer Homepage www.welcome-in-juechen.de

Wir suchen Verstärkung im Nachhilfeteam!

GrundschülerInnen oder SchülerInnen auf der weiterführenden Schule bekommen 1x in der Woche ca. 1 ½ Stunden Hilfe bei den Hausaufgaben. Wir organisieren eine 1:1 oder 1:2 Betreuung im Marienheim in Jüchen regelmäßig am Montagnachmittag oder nach Vereinbarung.

Workshops für Erwachsene oder Kinder oder Jugendliche: Haben Sie eine kreative oder sportliche oder künstlerische oder musikalische Idee und möchten das zu einem Termin anbieten?

Wir bitten aktuell um Spenden für Deutschbücher, dringende Einzelfallhilfen, Schulbücher und unsere Begegnungsarbeit. Spenden bitte an:

Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus der Ältere, IBAN DE47 3055 0000 0093 4953 64 / BIC: WELADEDNXXX (Sparkasse Neuss) / Betreff: Cafe welcome

Eine Spendenbescheinigung kann gerne auf Anfrage ausgestellt werden.

Integration braucht Jahre über Anerkennung, Deutschkurse, Praktika, Anerkennung von Ausbildungen aus dem Herkunftsland, Wohnungssuche, Schulabschlüsse, Ausbildungsstellen, Arbeitsstellen, Studienplätze...

Wir werden uns vom Team Welcome mit aktuell 24 Personen auch in diesem Jahr wieder in unterschiedlichen Projekten und bei Einzelbegleitungen einsetzen. Geflüchtete Familien, die hier bereits integriert sind, unterstützen uns oft bei unserer Arbeit. Vielen Dank an alle!

Neue Interessierte sind herzlich willkommen!

Kontakt: Ingrid Scholz, Seelsorgerin und Pastoralreferentin,
02165 / 913115 (Gemeinsames Pfarramt) oder 02165/ 8794200 (Durchwahl/auch AB)
oder per mail: ingrid.scholz@bistum-aachen.de

Danke für Ihre Unterstützung!

TEAM WELCOME HOMEPAGE



Die Homepage www.welcome-in-juechen.de stellt aktuell die unterschiedlichen Angebote und Stichworte für Flüchtlinge und Freiwillige/Interessierte BürgerInnen für Jüchen, in der Region, in NRW und bundesweit mit Links und Hinweisen aktuell zusammen.

Per Übersetzungsfunktion (auch in ukrainisch!) können Flüchtlinge und Schutzsuchende direkten Zugang zu Informationen erhalten. Interessierte BürgerInnen erhalten Einblicke in die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten und rechtlichen Zusammenhänge der Flüchtlingsarbeit. Unser Angebot wird von der Stadtverwaltung Jüchen mit verlinkt!

Für das Team Welcome mit aktuell 24 Freiwilligen: Ingrid Scholz



Das Hoffnungswort

von Pfarrer Ulrich Clancett

Von Hoffnung soll in diesem Beitrag die Rede sein.

Gaza – Teheran – Kiew – die Reihe lässt sich beliebig verlängern. Und plötzlich erfahren zehntausende deutsche Touristinnen und Touristen in Doha und Dubai, was Krieg heißt. Eben noch im Paradies unterwegs – jetzt schon am Flughafen gestrandet. Rückreise – Fehlanzeige! Vereinzelt -aber immerhin- Raketen- und Drohnen-Einschläge in der Nähe. Eben noch weit weg, solche kriegesischen Handlungen – jetzt schon hautnah, gleich nebenan. Die Welt ist zu einem Dorf geworden. Plötzlich keine ausgeglichene Friedensordnung mehr, sondern das Recht des Stärkeren – ohne Rücksicht auf Verluste. Manchmal planlos – aber immer zielgerichtet auf den eigenen Vorteil hin. Kein Vertrauen mehr in die Worte der Mächtigen, man muss sich schon selbst orientieren. Und das wird in der Nachrichtenflut dieser Tage nicht einfacher – denn: vertrauen auf das, was im Radio, im Fernsehen oder gar im Internet Verbreitung findet? Schwierig. Woher soll also die Hoffnung kommen, dass sich das alles irgendwann einmal beruhigt, dass es irgendwann wieder überschau- und verstehbarer wird? Gibt es irgendwen oder irgendwas, was wieder Hoffnung in uns entzünden kann? Natürlich, werden Sie jetzt sagen, der muss doch jetzt irgendwann mit Gott oder mindestens mit Jesus um die Ecke kommen. Klar, hat ja auch mit meinem Beruf zu tun. Doch so einfach fällt mir das auch nicht. Denn Gott und Jesus und mein Beruf sind eng mit der

(katholischen) Kirche verbunden. Doch auch die hat die Menschen bis in die tiefsten Grundfesten katastrophal enttäuscht. Auch hier kaum mehr Vertrauen.

Trotzdem – ich versuche es einmal so: Da gibt es zu Ostern (am Ostermontag) die Geschichte von den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Kaputt, Hoffnung zerstört, Glaube nach der Katastrophe des Karfreitags in Wohlgefallen aufgelöst. Doch sie hören ihrem unbekannten Begleiter, der auf halber Wegstrecke zu ihnen stößt, aufmerksam zu. Zu faszinierend das, was er ihnen zu sagen hat. Sie merken nicht, dass es Jesus, der Auferstandene selbst ist, der da mit ihnen unterwegs ist. Und am Ende sagen sie: „Brannte uns nicht das Herz, als er unterwegs mit uns sprach?“ Entscheidend: Da geht ein Mensch mit ihnen. Der sie begeistert, der die Hoffnung wieder in ihnen brennen lässt. Egal, ob es nun wirklich Jesus selbst war, egal die Frage, wie das denn funktioniert: Auferstehung. Es waren die Worte eines Menschen, die die Jünger fesselten. Es war das Mahl, das sie miteinander teilten.

Was wäre, wenn wir das auch einfach einmal täten: Einander von Jesus erzählen, ein Mahl miteinander teilen. Das muss alles gar nicht theologisch perfekt sein. Es muss nur getan werden. Wir – untereinander, dann mit anderen. Vielleicht auch mit vermeintlich Fremden.

Einfach seine Geschichten und das, was wir von Gottes Geschichte mit uns Menschen verstanden und behalten haben erzählen, teilen. Das könnte doch etwas sein, das in uns wieder einen Funken Hoffnung entzündet und schließlich –wie bei den Emmaus-Jüngern– das Herz in uns brennen lässt.

In den Ostergottesdiensten hören wir wieder ganz viele von diesen Geschichten. Warum nicht beim entspannten Osterspaziergang davon erzählen – und dann (wie einst bei Goethe) ausrufen: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein! Ein Mensch voller Hoffnung, voller Zuversicht, ja: voller Auferstehung. Mitten unter Menschen.



Emmaus (Gemälde Öl auf Leinwand, 19. Jh.; Pfarrhaus Jüchen)

MUT TUT GUT!

ANGEBOTE IN DER FRAUSEELSORGE 2026

Liebe Frauen!

Mein neuer Jahresflyer für die ganze Region Mönchengladbach bietet wieder vielseitige und neue Angebote: u.a.

- Ausstellungsbesuch in Düsseldorf
- Auszeiten und Kraftorte zum Auftanken
- Die Aktion Apostelinnenleuchter in Kirchen (12 Apostel und die Apostelin Maria von Magdala) als 13. Leuchter Aktion für Maria von Magdala und erster Zeugin der Auferstehung in Mönchengladbach Venn
- Kino Haus Zoar Programmkino



Foto: Valentina R./fotolia

- Frauenpilgertag nach Altenberg
- Bibliolog Maria und Martha
- Aktuelles finden Sie auf meiner Homepage unter

www.frauenseelsorge-moenchengladbach.de

Ich bin mit 50% als Seelsorgerin für den pastoralen Raum Jüchen eingesetzt und mit 50% als Frauenseelsorgerin für die Region Mönchengladbach – unsere Region im Bistum Aachen.

Ich freue mich auf Ihre Anmeldungen und Ideen!

Kontakt: Ingrid Scholz, Frauenseelsorgerin, Rektor-Thoma-Str. 10 (Gemeinsames Pfarramt gegenüber von Haus Katz), 41363 Jüchen,
02165/ 913 115 (Pfarrbüro) oder 02165/ 87 94 200 (Durchwahl auch AB)
Mail: ingrid.scholz@bistum-aachen.de

Ingrid Scholz

KRANKENKOMMUNION



Es ist ein guter Brauch, Menschen, die (länger/schwer) erkrankt sind und deshalb nicht mehr am Gemeindegottesdienst teilnehmen können, den Empfang der hl. Kommunion zuhause zu ermöglichen. Dazu werden sie von einem Mitglied des Seelsorgeteams besucht. Nach einem gemeinsamen Gebet und einem besinnlichen Text wird dann zuhause die heilige Kommunion gespendet. Klar, dass auch die Möglichkeit zu einem persönlichen Austausch besteht.

Wenn Sie die Hauskommunion wünschen, melden Sie sich doch einfach im Gemeinsamen Pfarramt (Telefon 02165/913115). Auch Angehörige können auf diesem Wege um die Krankenkommunion bitten. In der Regel erfolgt der Besuch des Seelsorgers an einem Donnerstag-Vormittag.

SAVE THE DATE

...SCHON EINMAL IM TERMINKALENDER NOTIEREN...

Samstag, 11. April 2026: **Erstkommunionfeiern** in St. Pantaleon zu **Hochneukirch**

Sonntag, 12. April 2026: **Erstkommunionfeier** in St. Jakobus d.Ä. zu **Jüchen**

Sonntag, 19. April 2026: **Erstkommunionfeier** in St. Martinus zu **Gierath**

Sonntag, 03. Mai 2026: **Erstkommunionfeier** in St. Martinus zu **Bedburdyck**

08.-11. Mai 2026: Kirchweih-, Patronats- und Schützenfest in **Garzweiler**

Samstag/Sonntag, 09./10. Mai 2026: **Wahlen zum Kirchenvorstand**

13.-17. Mai 2026: 104. Deutscher **Katholikentag** in **Würzburg**

Donnerstag, 04. Juni 2026, 8.30 Uhr: **Feier des Fronleichnamfestes** in St. Martinus zu **Bedburdyck** unter dem Leitwort: „Raum geben“

Samstag, 13. Juni 2026, 15 Uhr: **Zweites Ökumenisches Tauffest** am Geroweier in Mönchengladbach

Samstag, 04. bis Sonntag, 12. Juli 2026: **Neuenhovener Fest** (Wallfahrtsoktav zu den Hll. Vierzehn NothelferInnen) in St. Georg zu **Neuenhoven** unter dem Leitwort „Raum geben“

Donnerstag, 29. August 2026, bis Sonntag, 01. September 2026: **Fußwallfahrt** des Pastoralen Raums Jüchen nach **Kevelaer** unter dem Leitwort: „Raum geben“

Sonntag, 29. November 2026: **Erster Advent**

Samstag, 12. Dezember / Sonntag, 13. Dezember 2026: **Dritter Advent / Jüchener Weihnachtsmarkt**

Samstag, 19. Dezember / Sonntag, 20. Dezember 2026: **Weihnachtskonzert der Dyckeländer Musikanten in Jüchen**

Donnerstag, 24. Dezember 2026: **Heiligabend**

Änderungen vorbehalten!

PALMSONNTAGSKOLLEKTE 2026

AUFRUF DER DEUTSCHEN BISCHÖFE

Liebe Schwestern und Brüder,

die andauernde Gewalt im Nahen Osten fordert nicht nur zahllose Menschenleben. Sie reißt auch die ohnehin tiefen gesellschaftlichen Gräben immer weiter auf. Die politische Realität scheint die Hoffnung auf Frieden und Versöhnung erstickt zu haben. Doch inmitten von Resignation und Polarisierung gibt es Juden, Christen und Muslime, die unbeirrt an der Vision eines friedlichen Miteinanders festhalten.

„Hoffnung säen“ – so lautet das Motto der diesjährigen Palmsonntagskollekte, die wie in jedem Jahr für die Christen im Heiligen Land bestimmt ist. Mit dem Ertrag der Sammlung werden Projekte und Initiativen des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande und der Franziskaner im Heiligen Land unterstützt. Ihre Spende trägt dazu bei, dass die Hoffnung auf Frieden, Versöhnung und eine bessere Zukunft aufrechterhalten wird. Bitte begleiten Sie die Christen im Heiligen Land mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende. Dafür sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Für das Bistum Aachen: +Helmut Dieser, Bischof von Aachen

Foto: Michael Tillmann



Gründonnerstag – das ist nicht nur die Stunde des letzten Abendmahls. Das sind im Leben Jesu weitere Stunden. Nach der Feier des Abendmahls steht ihm die Nacht und die Angst im Garten von Gethsemane noch bevor. Es wäre für uns nicht recht, uns für eine kurze Zeit mit Jesus zu Tisch zu setzen, mit ihm zu essen und zu trinken, uns von ihm bedienen und beschenken zu lassen und dann zu gehen, ihn nicht in seiner Angst und seiner Verzweiflung zu begleiten. Diese Nacht ist erfüllt von der Spanne zwischen Abendmahlsaal und Golgotha, die Dramatik zwischen gemeinsamen Feiern und einsamer Verzweiflung kann uns nicht kalt lassen. Es liegt an Ihnen, es liegt an mir: Verharre ich mit Jesus oder berufe ich mich bildlich gesprochen auf ein Halteverbot und mach mich aus dem Staub?

JAKOB KAISER (1907-1942) – KAPLAN IN JÜCHEN VON 1934 BIS 1940

Eine Spurensuche von Michael Salmann

Jakob Kaiser wurde als Peter Jakob Kaiser¹ am 15. Juli 1907 in Breinig bei Stolberg als Sohn der Eheleute Jakob Kaiser (*1880/+nach 1942) und Gertrud Conrads (vor 1943) geboren.² Seine Geschwister waren Barbara (*1909), Friedrich Wilhelm (*1913) und Johann Ludwig (1916-1993).³ Sein Bruder Johann Ludwig war ebenfalls Priester geworden und unter anderem von 1960 bis zu seiner Pensionierung 1984 Pfarrer in Aachen-Horbach gewesen.⁴

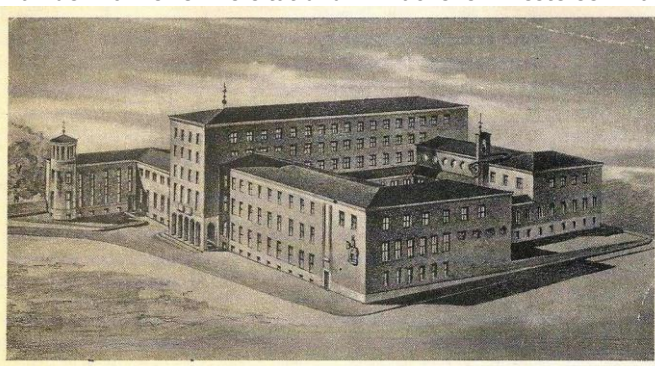
Nach dem Besuch der Volksschule machte Jakob – wie es auf seinem Totenzettel hieß – seine Gymnasialstudien an der Hindenburgschule zu Aachen (heute Couven-Gymnasium), seine theologischen Studien an der Bonner Universität und im Aachener Priesterseminar.

Scan einer alten Postkarte mit dem alten Priesterseminar Aachen (vor 1935)⁵

Am 17. März 1934 erteilte der erste Bischof des wiedererrichteten Bistum von Aachen, Dr. Joseph Vogt, die Priesterweihe. Knapp einen Monat später wurde er am 15. April Kaplan in Jüchen.

Wie es weiter im Totenzettel heißt, setzte er in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit seinem Pfarrer [Josef Laumen] seine junge Kraft auf allen Gebieten der Seelsorge in Kirche und Schule, am Krankenbett und den Vereinen ein. Er wurde sowohl bei der örtlichen Jugend als auch von den Geistlichen des Dekanates sehr geschätzt. Seine Ferien nutzte er zur körperlichen Ertüchtigung in Schönstatt bei Vallendar.⁶

„Hier im Gnadenkapellchen der dreimalwunderbaren Mutter von Schönstatt weihte er sich der Gottesmutter und ihrem Werk, der marianischen Christusgestaltung der Welt.“⁷



¹ Karl H. Boley: *Stiftungen des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds mit Nachkommenschaftstafeln*; <http://www.familienbuch-euregio.de> (25.1.2026, 15.56 Uhr)

² Totenzettel von Jakob Kaiser, Sammlung Michael Salmann

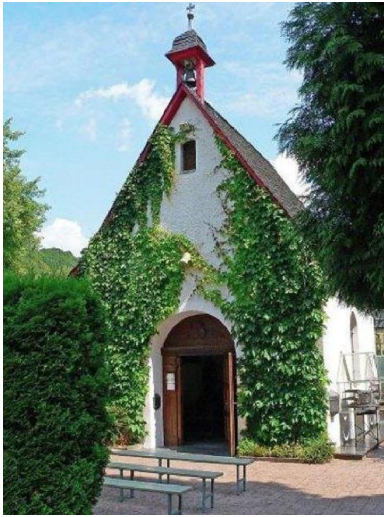
³ Karl H. Boley: *Stiftungen des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds mit Nachkommenschaftstafeln*; <http://www.familienbuch-euregio.de> (25.1.2026, 15.56 Uhr)

⁴ <https://hl-maria-magdalena-aachen.de/gemeinden/heinrich/historisches/geschichte/> (25.1.2026, 16.13 Uhr); https://www.bistum-aachen.de/export/sites/Bistum-Aachen/portal-bistum-aachen/glaube/liturgie/.galleries/Direktorium-2025/02_Direktorium-2025-GESAMT.pdf (25.1.2026, 16.01 Uhr)

⁵ https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/69/Altes_Priesterseminar_Aachen.jpg (24.1.2026, 18.02 Uhr); Heinrich Gandelheid: "Aachener Ansichtskarten"

⁶ Totenzettel von Jakob Kaiser, Sammlung Michael Salmann

⁷ Totenzettel von Jakob Kaiser, Sammlung Michael Salmann



Gnadenkapelle Schönstatt⁸

Der Ort Schönstatt ist für die sogenannte Schönstattbewegung bekannt. Die Schönstattbewegung ist eine internationale Vereinigung von Gläubigen in der katholischen Kirche mit apostolischer Ausrichtung. Ursprungsort wie geistlicher Mittelpunkt ist Schönstatt, ein Ortsteil von Vallendar bei Koblenz.⁹ Seit 1915 wird Maria hier als „Mater Ter Admirabilis“ verehrt. Der lateinische Titel „Mater Ter Admirabilis“ beziehungsweise dessen deutsche Übersetzung „Dreimal wunderbare Mutter“ ist ein Ehrentitel für die Gottesmutter Maria, der 1604 von Jesuitenpater Jakob Rem geprägt wurde.¹⁰

In Schönstatt dürfte Jakob Kaiser auch den Gründer der Bewegung, Pater Josef Kentenich (1885-1968), kennengelernt haben.

Während der NS-Zeit wurden viele Mitglieder der Schönstatt-Bewegung, wie Josef Kentenich, der am 20.9.1941 verhaftet und nach

seiner Zeit im Gefängnis Koblenz ins Konzentrationslager Dachau bei München eingeliefert wurde, verfolgt. Eine Reihe weiterer Mitgliedern der Schönstatt-Bewegung war Verfolgungen durch den Staat ausgesetzt. Neben schikanösen Maßnahmen, wie Strafversetzungen, Predigtverbot und Hausdurchsuchungen, wurden einige auch verhaftet und ebenfalls in Konzentrationslager eingeliefert. Zu ihnen gehörten enge Mitarbeiter Pater Kentenichs, aber auch Laien. Ein weiterer Mitarbeiter, Pater Franz Reinisch (1903-1942), verweigerte als einziger Priester den Wehrdienst und den Fahneneid auf Adolf Hitler und wurde dafür mit dem Tod bestraft.¹¹

Josef Kentenich als junger Pater, Porträtfoto.¹²



In Jakob Kaisers Totenzettel heißt es: *„Als Bezirkspräses war er der männlichen Jugend des Dekanates ein kluger, mutiger und unerschrockener Führer im Kampfe um Gottesglauben und Kirchentreue, um Wahrheit und Recht, um Tugend und gute Sitten. Den Geistlichen des Dekanates war er ein lieber Mitbruder und guter Freund. Sie schätzten ihn wegen seiner hervorragenden priesterlichen und menschlichen Eigenschaften und wegen seiner nie versagenden Hilfsbereitschaft.“*¹³ Der Aachener Generalvikar sagte über ihn: *„Er war ein edler Priester, demütig und bescheiden bei seiner hervorragenden Begabung.“*¹⁴

Nachdem der Zweite Weltkrieg ausgebrochen war, wurde Jakob Kaiser am 10.2.1940 als erster Priester des Bistums Aachen zum Heeresdienst einberufen.

„Nach harter Ausbildung wirkte er im Sommer dieses Jahres als Sanitätssoldat in Frankreich. Seine Vorgesetzten erkannten alsbald seine hervorragenden Fähigkeiten, und so

⁸ <https://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Epochen-und-Themen/Themen/die-schoenstattbewegung-im-rheinland/DE-2086/lido/57d134244c46a7.71858520#toc-20> (2.1.2026, 9.24 Uhr)

⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Schönstattbewegung> (24.1.2026, 18.11 Uhr)

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Mater_Ter_Admirabilis (24.1.2026, 17.44 Uhr)

¹¹ <https://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Epochen-und-Themen/Themen/die-schoenstattbewegung-im-rheinland/DE-2086/lido/57d134244c46a7.71858520#toc-20> (2.1.2026, 9.24 Uhr)

¹² LVR, Portal Rheinischer Geschichte, Bildquelle: Schönstatt-Bewegung, PressOffice Schönstatt, <https://www.rheinische-geschichte.lvr.de/Epochen-und-Themen/Themen/die-schoenstattbewegung-im-rheinland/DE-2086/lido/57d134244c46a7.71858520#toc-20> (2.1.2026, 9.24 Uhr)

¹³ Totenzettel von Jakob Kaiser, Sammlung Michael Salmann

¹⁴ Totenzettel von Jakob Kaiser, Sammlung Michael Salmann



wurde er am 6.6.1940 zum Kriegspfarrer ernannt. Nach einjähriger Tätigkeit in mehreren Lazaretten wurde er kurz vor Kriegsausbruch mit Rußland zum Osten versetzt.¹⁵

Kriegspfarrer Jakob Kaiser (4.v.l.), trifft Soldaten, dabei mein Großonkel Johann Salmann (4.v.r.) aus Jüchen (hier vermutlich in Polen, wo letzterer während des Krieges stationiert war (geschätzt Sommer 1941))¹⁶

An der russischen Front war er nicht nur Kriegspfarrer, sondern auch ein guter Kamerad, der überall helfend eintrat, als Verbindungsoffizier, als Leiter des Verwundetenabschubes [Verwundetenabtransport]. Oft hat er aus der vorersten Linie in heftigsten feindlichen Infanterie- und Artilleriefeuer die Schwerverwundeten zurückgebracht. Darum war er bei den Soldaten außerordentlich beliebt, weil er Frontsoldat in vorderster Linie war, wie sie auch. Für seine große Tapferkeit wurde ihm das EK II verliehen.¹⁷ Weiterhin war er Inhaber des Verdienstkreuzes mit Schwertern, der Ostmedaille und des Verwundetenabzeichens.¹⁸

Als Mitglied des Divisionsstabes der 83. Infanterie-Division fiel Kriegspfarrer a.K. Jakob Kaiser am 26. November 1942 bei Kosteledo in Russland, 12 Kilometer südwestlich von Welikije Luki, durch eine Fliegerbombe.¹⁹ Kriegspfarrer a.K. stand dabei für „Kriegspfarrer auf Kriegsdauer“ und war daher bis Kriegsende befristet. Kriegspfarrer war die Bezeichnung für die Priester und Pastoren, die im Zweiten Weltkrieg vor dem Hintergrund § 27 des Reichskonkordats und seines Geheimhangs in der Wehrmacht dienten.²⁰ In diesem Paragraphen wurde zumindest auf dem Papier die Unabhängigkeit der Militärseelsorge garantiert.²¹ So wurden katholische Priester eingezogen, als Sanitäter ausgebildet und nach unterschiedlich langem Einsatz zur Teilnahme an den achttägigen *Lehrgang für Kriegspfarrer* in Berlin kommandiert. Nach dem Lehrgang wurden sie zum *Kriegspfarrer auf Kriegsdauer* (a. K.) ernannt und hatten den Rang eines Hauptmanns.²²

¹⁵ Totenzettel von Jakob Kaiser, Sammlung Michael Salmann

¹⁶ Sammlung Michael Salmann, Johann Salmann war ein Großonkel von Michael Salmann

¹⁷ Totenzettel von Jakob Kaiser, Sammlung Michael Salmann

¹⁸ Totenzettel von Jakob Kaiser, Sammlung Michael Salmann

¹⁹ www.ancestry.de/imageviewer/collections/61641/images/49307_b_563_gc122_0001-00587?rc=&queryId=305fb24e-9bc0-40b6-b662-1e94f78150e4&usePUB=true&_phsrc=XRf60&_phstart=success-Source&pId=11331041 (2.1.2026, 17.39 Uhr)

²⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Kriegspfarrer> (25.1.2026, 17.50 Uhr)

²¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Reichskonkordat> (25.1.2026, 17.51 Uhr)

²² <https://de.wikipedia.org/wiki/Kriegspfarrer> (25.1.2026, 17.50 Uhr)

Familien- u. Vornamen: 122/0103 11/15799/43

Kaiser, Jakob Peter

geb. am: 15.7.1907 in: Greinitz Kreis:

Truppenteil: Div. Hal. 83. Inf. Div.

Erfass-Truppenteil: Ort: M.: 121. 3. Jan. 6. Okt. 1

Dienstgrad: Lt. Flamm 4.

Tag, Stunde, Ort u. Art des Verlustes: 26.11.42 Kostelesko Mtsch. gefallen: Fl. Bomb. während. Weltkrieg

Urschriftliche Verlust-Listen Nr.: 143 44. 3

V I

Verlustkarte von Kriegspfarrer a.K. Jakob Peter Kaiser²⁴

Im Gefechtsbericht der 83. Infanterie-Division zur Schlacht bei Welikije Luki heißt es zum 27.11.1942: „Seit 7.00 Uhr finden auf Welkije Luki ununterbrochen schwerste Angriffe von etwa 3 Divisionen mit Panzerunterstützung auf den Nordwest-, West- und Südschnitt statt. ... Um 12.00 Uhr kommt vom Regiment die Meldung, daß Welikije Luki eingeschlossen ist. ... Der Feind hat bei seinem Angriff auf die Stadt erhebliche Verluste. Das Regiment meldet 800 - 1000 Feindverluste, 3 Panzer vernichtet. Die [eigenen] Verluste in Wel. Luki betragen 13 Tote, 60 Verwundete (4 Offiziere), 5 Vermisste.“²⁵ Diese geringe Anzahl an Verlusten kann aber kaum sein, wie der nächste Bericht vermuten lässt.

Am 24. November 1942 wurde die 83. Infanterie-Division von der russischen gegen die deutsche 9. Armee im Raum Welikije Luki getroffen. Die stützpunktartigen Stellungen der Division wurden durchbrochen, Teile der Division wurden in Welikije Luki eingeschlossen. Bei den anschließenden schweren Kämpfen westlich und südwestlich von Welikije Luki wurde die Division fast vollständig aufgerieben.“²⁶

Der Totenzettel von Jakob Peter Kaiser weist den 27.11.1942 als Sterbedatum aus; die militärischen Verlustkarten geben jedoch den 26.11.1942 an. 23 Welikije Luki liegt an der Verbindungsstraße von Lettland nach Moskau und liegt heute rund 170 Kilometer östlich der lettisch-russischen und gut 50 Kilometer nördlich der belarussischen-russischen Grenze entfernt, rund 1.800 Kilometer von Jüchen entfernt.



Totenzettel von Jakob Kaiser²⁷

Die Recherche nach Kostelesko (Костелево, Oblast Pskow) 12 Kilometer südwestlich von Welikije Luki gestaltete sich anfangs schwierig, besteht es heute doch nur aus zwei landwirtschaftlichen Höfen und liegt sehr einsam in leicht welligem Gelände zwischen Wiesen und Wäldern.

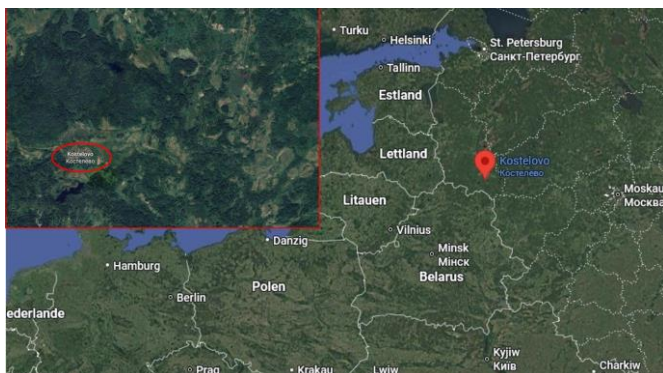
²³ www.ancestry.de/imageviewer/collections/61641/images/49307_b_563_gc122_0001-00587?rc=&queryId=305fb24e-9bc0-40b6-b662-1e94f78150e4&usePUB=true&phsrc=XRF60&phstart=success-Source&Id=11331041 (2.1.2026, 17.39 Uhr)

²⁴ www.ancestry.de/imageviewer/collections/61641/images/49307_b_563_gc122_0001-00587?rc=&queryId=305fb24e-9bc0-40b6-b662-1e94f78150e4&usePUB=true&phsrc=XRF60&phstart=success-Source&Id=11331041 (2.1.2026, 17.39 Uhr)

²⁵ <https://www.germandocsinrussia.org/de/nodes/7947-akte-562-unterlagen-der-ia-abteilung-der-83-infanteriedivision-gefechtsbericht-ber-die-k-mpfe-der-division-bei-welikije-luki-vom-24-11-29-12-1942#page/12/mode/in-spect/zoom/4> (2.1.2026, 13.19 Uhr)

²⁶ <https://www.lexikon-der-wehrmacht.de/Gliederungen/Infanteriedivisionen/83ID-R.htm> (24.1.2026, 18.40 Uhr)

²⁷ Sammlung Michael Salmann



Lage von Kostelewo auf einer Europakarte und im lokalen Gelände²⁸

Laut Sterbezettel trauerten sein Vater, seine beiden Brüder, seine Schwester, seine Schwägerin und die Jüchener Pfarrgemeinde. Die Mutter war danach zu diesem Zeitpunkt bereits verstorben.²⁹ Der Sterbe- eintrag beim Standesamt Jüchen wurde erst am 17. Juli 1943 vorgenommen.³⁰

Laut dem Volksbund, der bis heute nach Gefallenen der beiden Weltkriege sucht und diese auf Kriegsgräberstätten umbettet, wurde Jakob Peter Kaiser bisher noch nicht auf einen vom Volksbund errichteten Soldatenfriedhof überführt. Nach den dem Volksbund vorliegenden Informationen befindet sich sein Grab derzeit noch in Kostelewo / Pskow – Russland.

Im Bistum Aachen wird der seit 1.9.1930 verstorbenen Geistlichen des Bistums Aachen im sogenannten Direktorium gedacht. Für den 27. November 2025 wird auch Jakob Kaiser, Kaplan zu Jüchen, erwähnt.

27 Do	der 34. Woche im Jahreskreis
StG	vom Tag
grün	M
	vom Tag, z. B. Tg MB II 133 bzw. II² 131; Gg MB II 133 bzw. II² 131; Sg 527,8
	L: Dan 6,12–28; Ev: Lk 21,20–28 (ML VI 452)
1942	Kaiser Jakob 07-34, Kpl. Jüchen, gef. in Russland

*Jakob Kaiser
im Direktorium Bistum
Aachen für
Donnerstag,
27. November 2025³¹*

²⁸ Google Maps

²⁹ Totenzettel von Jakob Kaiser, Sammlung Michael Salmann

³⁰ www.ancestry.de/imageviewer/collections/61641/images/49307_b_563_gc122_0001-00587?rc=&queryId=305fb24e-9bc0-40b6-b662-1e94f78150e4&usePUB=true&_phsrc=XRf60&_phstart=success-Source&pId=11331041 (2.1.2026, 17.39 Uhr)

³¹ https://www.bistum-aachen.de/export/sites/Bistum-Aachen/portal-bistum-aachen/glaube/liturgie/.galleries/Direktorium-2025/02_Direktorium-2025-GESAMT.pdf (25.1.2026, 16.01 Uhr)

Der Himmel geht über allen auf

Ökumenisches Tauffest

Samstag 13. Juni 2026 • 15 Uhr



tauffest-mg.de



Evangelische Kirche in Mönchengladbach
Katholische Kirche in Mönchengladbach

Der Himmel geht über allen auf

Die evangelischen und katholischen
Gemeinden Mönchengladbachs laden ein zum

Zweiten Ökumenischen Tauffest

Samstag, 13. Juni 2026

15.00 Uhr

im Geropark am Geroweier
Mönchengladbach

Direkt am Fuß des Münsters feiern wir gemeinsam die Taufe – getragen von ökumenischer Verbundenheit. Pfarrerrinnen und Pfarrer beider Konfessionen spenden die Taufe und heißen alle herzlich willkommen, die dieses Zeichen des Lebens und der Liebe Gottes empfangen möchten oder als Angehörige und Freunde mitfeiern wollen.

Die Atmosphäre am Wasser, die ökumenische Gemeinschaft und die offene, einladende Gestaltung machen dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis für Familien, Kinder und Erwachsene.

Im Anschluss an die Tauffeier sind alle zu einem großen Picknick mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Bringen Sie gerne eine Decke mit – wir freuen uns darauf, miteinander in Gespräch zu kommen und diesen besonderen Tag fröhlich ausklingen zu lassen.

Anmeldung bis zum 29. Mai unter
tauffest@gmail.com
oder über das Kontaktformular unter
www.tauffest-mg.de





Das Hoffnungswort

von Diakon Wilfried Elshoff

Mut ist Widerstand gegen die Angst, Sieg über die Angst, aber nicht Abwesenheit von Angst!

Was für eine Zumutung, aber auch was für eine Perspektive! Diese Worte sind von dem weltbekannten Schriftsteller Mark Twain und ich finde, sie haben ganz viel mit Ostern zu tun, das wir in Kürze feiern.

War es doch gerade dieser Jesus, der sich - allen Ängsten zum Trotz - immer auf seinen Auftrag ausgerichtet hat, den Menschen Liebe, Heil und Frieden zu bringen. Und manches Mal

brauchte das richtig viel Mut angesichts der damaligen römischen Besatzung, die mit einem Exoten wie Jesus ja nun gar nichts anfangen konnte...

Bei all dem, was zurzeit in dieser Welt passiert, kann auch uns schon mal angst und bange werden. Immer gibt es auch in unserem nahen Umfeld Ereignisse und Entwicklungen, die uns Angst machen, gerade dann, wenn wir sie beim besten Willen nicht beeinflussen können.

Doch wo wir etwas zum Guten, zum Heil verändern können, lasst es uns beherzt angehen! Das ist unsere Aufgabe! In der Ursprache der Bibel gibt es ein Wort gegen Angst: „τολμάω - tolmao“ – und das bedeutet ganz einfach „Mut“! Und Mut haben bedeutet, sich überwinden, sich reinwerfen, energisch vorangehen, kühn wagen, Herausforderungen beherzt angehen.

Und wenn wir nicht wissen, wie wir es anpacken sollen, habe ich einen guten Rat von Corrie ten Boom, einer niederländischen Widerstandskämpferin im Dritten Reich: „Mut ist Angst, die gebetet hat!“

Wenn nichts mehr geht, Angst überhandnimmt, Wege sich im Dunkel verlieren, dann lasst uns im Gebet getrost alles in Gottes Hand legen. Durch Gottes Hilfe stehen wir wieder auf! Ostern in unserem Leben!

Mutmachende und gesegnete Ostertage wünscht schon heute Ihr/Euer

Diakon Wilfried Elshoff



ERSTKOMMUNION IM PASTORALEN RAUM JÜCHEN „IHR SEID MEINE FREUNDE!“

Der Erstkommunionkurs 2026 – unter dem Motto „Ihr seid meine Freunde!“ – geht mit Palmsonntag, der Karwoche und Ostern in den Endspurt: Bei Elternabenden wurde die Vereinbarung getroffen, dass sich die Eltern – wie in den vergangenen Jahren – um die Beauftragung eines Fotografen in der jeweiligen Gemeinde kümmern; außerdem können auch wieder Eltern(-gruppen) die Gestaltung des Altarraumes für die Erstkommunionfeiern



erfolgt die Sitzplatzreservierung für die Feier per Losverfahren. Ganz herzlich laden wir alle Erstkommunionkinder und ihre Eltern zu zwei besonderen Angeboten ein:

Palmsonntag findet um 09.30 Uhr eine Familien-Wortgottesfeier mit Palmweihe in St. Georg Neuenhoven statt (Die Kinder bringen bitte ihre selbst gestalteten Palmbuschen mit, die vorab vor der Friedhofskapelle geweiht werden).

Am Karfreitag findet um 09.30 Uhr ein Kinderkreuzweg für Kommunionkinder und Eltern in St. Jakobus d.Ä. Jüchen statt (die Kinder bringen bitte ein kleines, selbstgebasteltes Kreuz mit, auf dem sie schreiben oder malen, was für sie wie ein schweres Kreuz ist.)

übernehmen. Nach Absprache mit den jeweiligen KüsterInnen und dem Pfarrer – kann das Motto „Ihr seid meine Freunde!“ kreativ umgesetzt werden. Interessierte melden sich bitte im Gemeinsamen Pfarramt. Sternsingeraktion, Kindertage, Singtreff und Kinderbibelnachmittage und der Erstkommuniontag (Bild unten vom Hostienbacken) waren Höhepunkte des Kurses. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Eltern/Ehrenamtlichen, die die Kommunionvorbereitung der 52 Kinder so engagiert und gut mitgetragen haben!

Wir wünschen allen Kommunionfamilien für 2026 ein schönes und frohes Kommunionfest in Kirche und Familie.

Weitere Informationen erhalten die Kinder bei den zweiten Proben durch einen „Brief zur Erstkommunion“, in dem über alle wichtigen Dinge im Rahmen der Kommunionfeiern informiert wird. Nach der zweiten Probe



ERSTKOMMUNIONKINDER 2026 IM PASTORALEN RAUM JÜCHEN

Hier die Namen der Kinder (soweit die Eltern mit der Veröffentlichung einverstanden waren):

Die **Hochneukircher** Kinder gehen zur Erstkommunion am
Samstag, 11. April 2026

Emilia Baum
Tom Berger
Benjamin Bildstein
Ida Borrmann
Maxim Boxhorn
Ida Castertano

Sofia Coenen
Davi Elias Engler Bonanca
Henri Hermansen
Matilda Koenigs
Sophia Köllges
Paul Peiffer
Joleen Pieper
Felix Poestgens
Sophia Runkler
Emelie Schaffrath
Levin Schiffer
Julian Springer
Jodie Lucia Switalla
Jana Wolf
Mia Sophie Wolf

Die **Jüchener** Kinder gehen zur Erstkommunion am

Sonntag, 12. April 2026

Lea Baal
Frederik Claus
Emilia Deden
Ilai Finkam
Luisa Hamacher
Phillip Hamacher
Lea Margarete Hansen
Svea Emilia Held
Flore Hürtgen
Lisa Katharina Irmen
Finn-Collin Klinz
Carlotta Kreuziger
Laura-Simona Kurtze
Adrian Leszinski

Lia Sophie Mebs
Melina Pesch
Kilian Rohmann
Lukas Schiffer
Lena Schmitter
Lena Schymanowski
Julia Sosinka
Phoebe Tobys
Lina Lan Truong
Noah Völzke
Siena Wallner
Paula Weyfeuer
Luna Zervosen

Die **Gierather** Kinder gehen zur Erstkommunion am

Sonntag, 19. April 2026

Julie Marie Aszyk
Felix Bones
Lenny Koven
Hannah Ida Müller
Maro Neumann
Theo Noebel
Ilenia Sander
Charlotte Schäfer
Johanna Schäfer
Malia Antonia Schiffer
Julian Schnitzler
Nora Maria Schwenen
Karol Sondel
Marla Streller
Anni Vennen
Hannah Sofie Vettorel
Timo Wierzbicki
Alessia Windolf

Die Kinder im **Nikolauskloster** gehen zur Erstkommunion am

Sonntag, 19. April 2026

Kaspar Benden

Tom Brings

Lea Ewerhardy

Paula Gnielka

Leni Hoffmann

Jakob Kläßen

Ella Lützenkirchen

Mia Mentzl

Sandra Müller

Jasmin Müller

Kathrin Rath

Fritz Schiffer

Frieda Seipold

Lia Türk

Die **Bedburdycker** Kinder gehen zur Erstkommunion am

Sonntag, 03. Mai 2026

Milan Algül

Sara Dlugosch

Ben Durst

Maya Engels

Ana Luisa Gonzalez Ciprian

Ines Heinz

Quinn Pesch

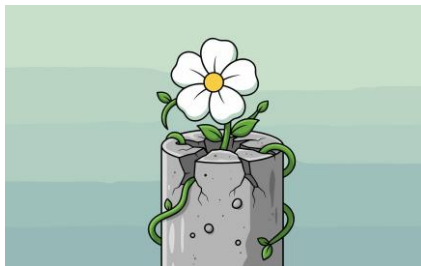


Das Hoffnungswort

von Kirchenmusiker Wilhelm Junker

„...haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt;“ – wie kann man diesen Text vertonen? Er stammt aus dem ersten Petrusbrief und soll als Grundlage für eine Chorkomposition dienen, die die Aachener Manfred-von-Holtum-Stiftung in diesem Jahr in einem Wettbewerb prämiieren will.

Ein anspruchsvoller Text! Würde ich wirklich jedem Rede und Antwort stehen (wenn ich überhaupt noch gefragt werde...)? Was würde ich sagen? Aber müsste nicht gerade das ein Kennzeichen für uns Christen sein: Hoffnung zu haben?! Hoffnung auf eine gute Zukunft, auf Veränderungen ins Positive, im privaten, beruflichen, kirchlichen und gesellschaftlichen Umfeld? Oder sind die Umbrüche inzwischen so vielfältig und unüberschaubar, dass ich nur noch darauf hoffe, es möge sich möglichst wenig ändern? Da fällt mir der Satz ein, der am häufigsten in der Bibel vorkommt: „Fürchte dich nicht!“ Über 360mal wird diese Aufforderung ausgesprochen, oft bevor Menschen vor größeren Entscheidungen stehen oder wenn sie die Erfahrung von Gottes Gegenwart „umhaut“. Und diese Erfahrung ist eben in der Regel mit



Veränderung und Umbruch verbunden: gewohnte Gepflogenheiten werden infrage gestellt, Perspektiven und Hierarchien umgekehrt, Aufbruch ins Ungewisse wird gefordert. Also scheint diese Krisenstimmung, diese Furcht vor unbekanntem und neuem auch der Bibel nicht fremd zu sein, nein, sie ist geradezu der „Normalfall“ – warum sonst sollte das „Fürchte Dich nicht“ so oft nötig sein? Ja, es scheint geradezu ein Kennzeichen dafür zu sein, dass Gott mit im Spiel ist. Das Buch der Bücher kündigt auf jeder Seite von den unerwarteten Erfahrungen, die die Menschen mit ihrem Gott gemacht haben – und bietet ein unerschöpfliches Reservoir an Begebenheiten, an die man mit den eigenen Erfahrungen anzuknüpfen kann.

Das kann schon mal eine Stütze sein: meine Furcht und die Hoffnung müssen keine Gegensätze sein, sondern sie scheinen zusammen zu gehören. Freilich ist das „Fürchte dich nicht“ keine eigene Entscheidung, es ist eine Aufforderung von außen, von Gottes Seite. Ich muss ihm wohl zutrauen, dass er eine Rolle in meinem Leben spielen kann: „haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig“ – so drückt es Petrus in seiner Sprache aus.

Mal schauen, vielleicht begeben sich doch an die Vertonung dieses Bibelzitats – es wäre doch schön, wenn durch die Musik auch andere angeregt werden, ihrer Hoffnung zu trauen und von ihr zu erzählen...

FRONLEICHNAM AM 04. JUNI



In diesem Jahr sind wir am Fronleichnamsfest zu Gast in der Bedurdycker Gemeinde St. Martinus. An dieser Stelle schon jetzt dem Organisationsteam des Kirchenvorstandes ein ganz herzliches Dankeschön für das große Engagement. Inhaltlich wird der Festgottesdienst (wie auch das Neuenhovener Fest Anfang Juli) unter dem Leitwort „Raum geben“ stehen, vorbereitet vom Pastoralteam des Pastoralen Raums Jüchen. Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor: Donnerstag, 04. Juni. Zunächst wird um 8.30 Uhr der Festgottesdienst in der Martinuskirche zu Bedurdyck gefeiert, anschließend zieht die Sakramentsprozession durch das Dorf. Unterwegs wird es eine Segensstation geben, am Jugendheim wird dann der feierliche Schlusssegen erteilt. Zu dieser Gelegenheit sind besonders unsere diesjährigen Erstkommunionkinder eingeladen, in ihrer Festkleidung an der Fronleichnamsprozession teilzunehmen. Auch die Schützen- und Heimatvereine sowie die Bruderschaften sind mit all' ihren farbenfrohen Uniformen und Fahnen herzlich zur Teilnahme eingeladen. Nach der Sakramentsprozession sind alle zu einem erfrischenden, geselligen Beisammensein im und am MartinusTreff eingeladen. Alle näheren Informationen erfolgen im Laufe des Mai über die Pfarrnachrichten.

Ein weiterer Fronleichnamsgottesdienst wird in der Otzenrather Kapelle St. Simon und Judas Thaddäus gefeiert. Nach der Feier der Heiligen Messe zieht die Gemeinde auf den Kapellenvorplatz, wo der feierliche Schluss-Segen erteilt wird. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein im Kapellenzentrum. Diese Fronleichnamsfest soll vor allem (ältere) Menschen ansprechen, die nicht mehr so gut unterwegs sind – das Kapellenzentrum wie auch die Kapelle mit umliegenden Parkmöglichkeiten sind absolut barrierefrei zu erreichen. Auch die Dauer der Feier ist überschaubar.

Der pastorale Raum Jüchen ist auch in Internet zu finden. Unter

www.katholische-kirche-juechen.de

finden Sie kostenlos alle Informationen rund um unsere Gemeinden im Pastoralen Raum! Surfen Sie doch einfach einmal vorbei!



Das Hoffnungswort

von Gemeindereferent Alexander Tetzlaff

„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen. Schon sprießt es – merkt ihr es nicht?“ (Buch Jesaja 43,19)

Ostern 2026 feiern wir in einer Zeit, die von vielen Spannungen geprägt ist. Kriege erschüttern Länder, politische Gegensätze verhärten sich, gesellschaftliche Debatten werden schärfer. Viele Menschen sorgen sich um Frieden, Sicherheit und die Zukunft der kommenden Generationen. Inmitten dieser Wirklichkeit hören wir die

Verheißung des Propheten Jesaja: „Siehe, ich will ein Neues schaffen. Schon sprießt es – merkt ihr es nicht?“

Diese Worte wurden in eine Zeit der Krise hineingesprochen. Das Volk Israel lebte im Exil, fern der Heimat, geprägt von Unsicherheit und Verlust. Und doch spricht Gott nicht vom Ende, sondern vom Anfang. Nicht vom Untergang, sondern vom Aufbruch. Nicht von Resignation, sondern von Hoffnung.

Ostern greift genau diese Verheißung auf. In der Auferstehung Christi zeigt Gott: Das Leben ist stärker als der Tod. Das Licht ist stärker als die Dunkelheit. Hoffnung ist stärker als Angst. Die Botschaft von Ostern ist keine Vertröstung, sondern eine Kraftquelle. Sie ruft uns dazu auf, in einer verletzlichen Welt Menschen des Friedens zu sein, Brücken zu bauen statt Mauern, zuzuhören statt zu verurteilen, und die Würde jedes Menschen zu achten.

„Schon sprießt es – merkt ihr es nicht?“

Das Neue beginnt oft leise:

in einem versöhnenden Gespräch, in einem ehrlichen Gebet, in einer solidarischen Tat, im Mut, für Gerechtigkeit einzustehen.

Hoffnung bedeutet nicht, die Realität zu verdrängen. Hoffnung heißt, ihr mit Vertrauen zu begegnen. Als Christinnen und Christen glauben wir: Gott schreibt Geschichte weiter. Auch dort, wo wir nur Bruchstücke sehen, wirkt sein Geist des Lebens.

Ostern 2026 lädt uns ein, bewusst hinzuschauen auf das „Neue“, das Gott wachsen lässt – in unseren Gemeinden, in unseren Familien, in unserer Welt. Lassen wir uns nicht von Angst bestimmen, sondern von der österlichen Zuversicht. Denn der Auferstandene geht mit uns durch die Zeit – auch durch diese. Möge das Licht der Auferstehung unsere Herzen stärken, unseren Blick weiten und unsere Schritte auf den Weg des Friedens führen.

Gesegnete und hoffnungsvolle Ostern 2026!



Bild: Barbara Schartz
in: Pfarrbriefservice.de



GOTTESDIENSTE



**KATHOLISCHE
KIRCHE**
JÜCHEN

28.03. – 20.04.2026

28. Samstag

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

17.00 Uhr Garzweiler
Wort-Gottes-Feier mit Palm-
weihe

18.00 Uhr Nikolauskloster
Vorabendmesse mit Palm-
weihe

29. PALMSONNTAG

07.30 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe mit Palmweihe

08.30 Uhr Schloss Dyck
Heilige Messe

09.15 Uhr Haus Katz Palmweihe

09.30 Uhr Jüchen
Heilige Messe verst. Hermann
Josef Caspers – verst. Domenico
Simari – verst. Lene, Hanni u.
Käthe Caspers – Lbd. u. Verst. d.
Fam. Caspers – verst. Rektor
Thoma u. Anverwandte (STIF-
TUNGSMESSE) – für die Pfarrei

09.15 Uhr Neuenhoven
Palmweihe und Palm-
prozession – Familien-Wort-
Gottes-Feier für alle
Kommunionkinder des
Pastoralen Raums Jüchen

10.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe mit Palmweihe

10.45 Uhr Hochneukirch
Heilige Messe mit Palmweihe

18.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe mit Palmweihe

Kollekte: für das Heilige Land

30. Montag

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

31. Dienstag

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

01. Mittwoch

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

09.00 Bedburdyck
Heilige Messe Lbd. u. Verst. d.
Frauen- u. Müttervereins

17.45 Uhr Bedburdyck
Kreuzwegandacht

02. GRÜNDONNERSTAG

10.00 Uhr Gierath Kindergarten
Wort-Gottes-Feier

11.00 Uhr Bedburdyck
Wort-Gottes-Feier des Kinder-
garten

19.00 Uhr Nikolauskloster
FEIER DES LETZTEN ABEND-
MAHLES

20.00 Uhr Jüchen
**FEIER DES LETZTEN ABEND-
MAHLES**
anschl. stille Anbetung

20.00 Uhr Hochneukirch
**FEIER DES LETZTEN ABEND-
MAHLES**

*Dieser Gottesdienst wird vom
Kirchenchor Jüchen musika-
lisch mitgestaltet.*

03. KARFREITAG

09.30 Uhr Jüchen
Kinderkreuzwegandacht für
alle Kommunionkinder des
Pastoralen Raumes Jüchen

10.00 Uhr Jüchen
Karfreitagsprozession der
Matthias-Bruderschaft nach
Neuenhoven und zurück

11.00 Nikolauskloster
Kinder- und Familienkreuzweg

12.00 Uhr Otzenrath Kapellchen
Kreuzwegandacht für die
Kolpingfamilie und
Interessierte

15.00 Uhr Hochneukirch
**FEIER VOM LEIDEN UND STER-
BEN DES HERRN**

15.00 Uhr Jüchen
**FEIER VOM LEIDEN UND STER-
BEN DES HERRN**

*Dieser Gottesdienst wird von
der Jüchener Kantorei musika-
lisch mitgestaltet.*

15.00 Uhr Neuenhoven
Kreuzwegandacht

15.00 Uhr Nikolauskloster
**FEIER VOM LEIDEN UND STER-
BEN DES HERRN**

18.00 Uhr Bedburdyck
Kreuzwegprozession (ab
Schlangen)

04. Karsamstag

16.00 Uhr Maria Frieden
Wort-Gottes-Feier für die Be-
wohner des Seniorenzentrums

20.00 Uhr Klosterwiese
FEIER DER OSTERNACHT

20.00 Uhr Hochneukirch
FEIER DER OSTERNACHT

*Dieser Gottesdienst wird vom
Gospelchor „Spiritual Voices“
musikalisch mitgestaltet.*

Im Anschluss an den Gottes-
dienst Agape-Feier.

22.00 Uhr Jüchen
FEIER DER OSTERNACHT

05. HOCHFEST DER AUFER- STEHUNG DES HERRN

07.30 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

09.30 Uhr Bedburdyck
OSTERMESSE

10.00 Uhr Nikolauskloster
OSTERMESSE

10.45 Uhr Gierath
OSTERMESSE

10.45 Uhr Hochneukirch
OSTERMESSE

*Dieser Gottesdienst wird vom
Kirchenchor Jüchen musika-
lisch mitgestaltet.*

11.00 Uhr Garzweiler
Wort-Gottes-Feier

18.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

06. OSTERMONTAG

07.30 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

08.30 Uhr Schloss Dyck
Heilige Messe

09.30 Uhr Jüchen
Heilige Messe Jahrged. Cornelius Klauth u. Hubert Busch – verst. Margrit Möcker sowie Verst. d. Fam. Schläger u. Möcker – verst. Peter u. Maria Hagelkreutz – verst. Paul u. Friedchen Hagelkreutz – verst. Engelbert Tadtke, Eltern, verst. Kinder u. Enkelkinder – verst. Ehel. Johannes u. Agnes Reuter (STIFTUNGSMESSE) – für die Pfarrei

Dieser Gottesdienst wird vom Kirchenchor Jüchen musikalisch mitgestaltet.

09.30 Uhr Neuenhoven
Heilige Messe

Dieser Gottesdienst wird vom Kirchenchor Neuenhoven musikalisch mitgestaltet.

10.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

10.45 Uhr Aldenhoven
Heilige Messe Jahrged. Otilie Latta

10.45 Uhr Otzenrath
Heilige Messe verst. Helene, Gertrud u. Franz Piegsa – verst. Margarete u. Günther Rassek – verst. Barbara Koenen (STIFTUNGSMESSE)

18.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

07. Dienstag

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

08. Mittwoch

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

09.30 Uhr Jüchen
Probe der Erstkommunionkinder

17.45 Uhr Bedburdyck
Abendlob mit dem Frauen- u. Mütterverein

09. Donnerstag

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

09.00 Uhr Hochneukirch
Heilige Messe

09.30 Uhr Jüchen
Probe der Erstkommunionkinder

18.00 Uhr Jüchen
Heilige Messe

10. Freitag

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

15.00 Uhr Hochneukirch
Probe der Erstkommunionkinder

17.00 Uhr Hochneukirch
Anbetungsstunde

11. Samstag

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

10.00 Uhr Hochneukirch
ERSTKOMMUNIONFEIER I

12.00 Uhr Hochneukirch
ERSTKOMMUNIONFEIER II

15.00 Uhr *Bedburdyck*
Tauffeier für Levi Schulze und
Felix Spiegelhoff

17.00 Uhr *Garzweiler*
Wort-Gottes-Feier

17.00 Uhr *Gierath*
Vorabendmesse In bes. Meinung
(STIFTUNGSMESSE)

18.00 Uhr *Nikolauskloster*
Vorabendmesse

18.30 Uhr *Otzenrath*
Wort-Gottes-Feier

12. WEIßER SONNTAG Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

07.30 Uhr *Nikolauskloster*
Heilige Messe

08.30 Uhr *Schloss Dyck*
Heilige Messe

09.30 Uhr *Jüchen*
ERSTKOMMUNIONFEIER

*Die Bänke im vorderen Bereich
der Kirche sind für die Angehö-
rigen der Erstkommunionkin-
der reserviert.
Dieser Gottesdienst wird musi-
kalisch mitgestaltet durch den
Gospelchor „Spiritual Voices“.*

Kollekte: Offene Kinder- und Jugend-
arbeit Jüchen / Garzweiler

09.30 Uhr *Neuenhoven*
Heilige Messe

10.00 Uhr *Nikolauskloster*
Heilige Messe

10.45 Uhr *Hochneukirch*
Heilige Messe

18.00 Uhr *Nikolauskloster*
Heilige Messe

13. Montag

06.45 Uhr *Nikolauskloster*
Laudes

07.00 Uhr *Nikolauskloster*
Heilige Messe

09.30 Uhr *Jüchen*
DANKMESSE der Erstkommuni-
onkinder

14. Hl. Katharina von Siena

06.45 Uhr *Nikolauskloster*
Laudes

07.00 Uhr *Nikolauskloster*
Heilige Messe

08.00 Uhr *Jüchen*
Gottesdienst der Gemein-
schaftsgrundschule

15.00 Uhr *Gierath*
Probe der Erstkommunionkin-
der

15. Mittwoch

06.45 Uhr *Nikolauskloster*
Laudes

07.00 Uhr *Nikolauskloster*
Heilige Messe

17.45 Uhr *Bedburdyck*
Abendlob mit dem Frauen- u.
Mütterverein

16. Donnerstag

06.45 Uhr *Nikolauskloster*
Laudes

07.00 Uhr *Nikolauskloster*
Heilige Messe

09.00 Uhr *Hochneukirch*
Heilige Messe

15.00 Uhr *Gierath*
Probe der Erstkommunionkin-
der

17. Freitag

06.45 Uhr *Nikolauskloster*
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

08.15 Uhr Otzenrath
Schulgottesdienst

10.00 Uhr Maria Frieden
Wort-Gottes-Feier

17.00 Uhr Hochneukirch
Anbetungsstunde

18. Samstag

06.45 Uhr Nikolauskloster
Laudes

07.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

17.00 Uhr Bedburdyck
Vorabendmesse Jahrged. Josef Roeben u. Sophie geb. Heinen – verst. Gertrud u. Matthias Kremer – verst. Katharina U. Ludwig Steins – verst. Elisabeth u. Werner Hadig

17.00 Uhr Garzweiler
Wort-Gottes-Feier

18.00 Uhr Nikolauskloster
Vorabendmesse

19. 3. Ostersonntag Hl. Florian

07.30 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

08.30 Uhr Schloss Dyck
Heilige Messe

09.30 Uhr Jüchen
Heilige Messe Lbd. u. Verst. d. Kath. Frauen Jüchen – Jahrged. Josef Bungartz u. Franz Peucker – Lbd. u. Verst. d. Fam. Held-Bungartz – verst. Agnes u. Katharina Peucker – Lbd. u. Verst. d. Fam. Peucker u. Zimmermann – verst. Maria Esser (von einer lieben Freundin) – Lbd. u. Verst. d. Fam. Ormanns, Maaßen, Rohen u. Wirtz – Lbd. u. Verst. d. Fam. Nilgen, Schüller u. Janßen – In bes. Meinung (Stiftungsmesse) – für die Pfarrei

10.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

10.45 Uhr Aldenhoven
Wort-Gottes-Feier

10.45 Uhr Hochneukirch
Heilige Messe

11.00 Uhr Gierath
ERSTKOMMUNIONFEIER

*Die Bänke im vorderen Bereich der Kirche sind für die Angehörigen der Erstkommunionkinder reserviert.
Dieser Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet durch „All together“.*

11.00 Uhr Nikolauskloster
ERSTKOMMUNIONFEIER

18.00 Uhr Nikolauskloster
Heilige Messe

20. Montag

09.00 Uhr Nikolauskloster
DANKMESSE der Erstkommunionkinder

10.00 Uhr Gierath
DANKMESSE der Erstkommunionkinder



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

KONTAKT

Pfarrer Ulrich Clancett 02165/913115
Pfarrer Franz-Karl Bohnen 02164/2213
Gemeindereferent Christoph Berthold 02165/913116
Gemeindereferent Alexander Tetzlaff 02165/913118
Pastoralreferentin Ingrid Scholz 02165/8794200
E-Mail ingrid-scholz@gmx.de
Diakon Wilfried Elshoff 02165/7904
E-Mail wilfried.elshoff@gmx.de
Kirchenmusiker Wilhelm Junker 02164/7344
E-Mail wilhelm.junker@katholisch-in-juechen.de
Jugendbüro Stefan Bredt 02165/913117
E-Mail info@kidsinjuechen.de

Gemeinsames Pfarramt für Bedburdyck, Gierath, Jüchen und Neuenhoven

Rektor-Thoma-Str. 10, Jüchen
Telefon 02165/913115
Fax 02165/913119
E-Mail pfarramt@katholisch-in-juechen.de
www.katholisch-in-juechen.de
Mo-Fr 9-12 Uhr; Do auch 15-18 Uhr

AM 07. UND 20. APRIL GESCHLOSSEN!

Büro Hochneukirch

Hochstr. 30, Jüchen
Telefon 02164/2213
E-Mail st.pantaleon-hochneukirch@t-online.de
Mo, Do, Fr 9.30-11.30 Uhr
Di 15-17 Uhr; Do 14 bis 17 Uhr

BEDBURDYCK AKTUELL

Öffnungszeiten des Gemeinsamen Pfarramtes

Das Gemeinsame Pfarramt ist in den Osterferien am 07. April geschlossen.
Die nächsten Pfarrnachrichten erscheinen zum 18. April und können ab dem 16. April im Gemeinsamen Pfarramt abgeholt werden.
Am Montag, 20. April, bleibt das Gemeinsame Pfarramt geschlossen.

Oster-Brauchtumspflege in Bedburdyck

Wir suchen Verstärkung für das Osterklappern!
In aller Herrgottsfrüh machen wir uns am Karfreitag auf den Weg, um den Dorfbewohnern die Uhrzeit anzukündigen. Nach altem Brauch mit Klappern und Ratschen in den Händen, ziehen wir um 7 Uhr durch Bedburdyck, Stessen, Rath und Wallrath.
Der Hintergrund des Brauchtums ist, dass durch das Leiden und Sterben Jesu Christi am Kreuz in den Kartagen die Glocken der katholischen Kirchen schweigen. Die Glocken, so sagt man, seien nach Rom geflogen, um dicken Reis zu essen. Dieser typisch rheinische Volksbrauch ist im hiesigen Raum nur noch sehr selten vertreten.



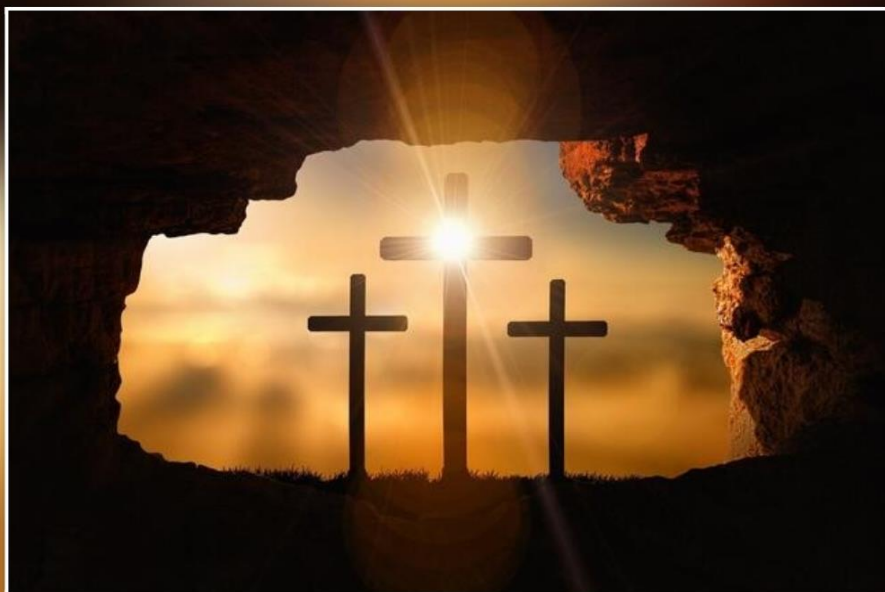
Wir würden uns freuen, wenn ehemalige Messdiener, Kommunionkinder und alle, die ihre Mitbewohner morgens früh aus den Federn holen möchten, sich mit uns am Karfreitag, den 03. April um 6.45 Uhr am MartinusTreff treffen. Anschließend wird gemeinsam gefrühstückt. Um 12 Uhr und (je nach Verfügbarkeit) um 18 Uhr ziehen wir dann nochmal gemeinsam durchs Dorf.

Bei Interesse oder Fragen meldet Euch gerne unter info@martinus-treff.de, bei Regina Specken, Daniel Schornstein oder Eva Stevens oder schaut am Karfreitag einfach vorbei und macht spontan mit!

St. Martinus Bedburdyck

Kreuzweg Karfreitag

03.04.2026



Treffpunkt 18:00 Uhr
am Denkmal bei Schlangen.
Anschließend Agapefeier im
Martinus-Treff

Frauen- und Mütterverein

Am Mittwoch, den 01. April (kein Aprielscherz!), laden wir herzlich alle Frauen zum Gottesdienst um 9 Uhr in die Kirche St. Martinus in Bedburdyck ein. Nach der Messe möchten wir mit Ihnen im Martinus Treff, wie in jedem Jahr, gemeinsam das Osterfrühstück genießen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Im Mai haben wir dann schon unseren ersten großen Ausflug geplant. Wir fahren nach Beilstein. Dort haben wir erst ein gemeinsames Mittagessen. Anschließend geht es mit einer Bootsfahrt auf der Mosel weiter.

Wir wünschen unseren Frauen und deren Familien sowie allen Pfarrangehörigen ein gesegnetes Osterfest. Vor allem Gesundheit. So können wir auch in diesem Jahr viele glückliche Stunden miteinander verbringen.

Liebe Grüße, Euer Team des Frauen- und Müttervereins

Neues aus der Katholischen öffentlichen Bücherei Bedburdyck

Mit Freude blicken wir auf den Anfang dieses Jahres zurück. Wir durften viele neue Familien in unserer Leserschaft begrüßen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, junge Leser anzusprechen. Deshalb haben wir viele wunderschöne Bilderbücher und Erstlesebücher angeschafft. Da macht das Lesen und Vorlesen viel Spaß. Auch unsere neuen EDURINO Figuren, mit denen die Kinder auf dem Tablet selbständig Aufgaben bearbeiten können, finden regen Zuspruch.

Natürlich finden sich auch immer viele Bücher, die unsere Erwachsenen ansprechen, sei es spannende Krimis oder Texte der schönen Literatur. Ein ganz besonderes Highlight war unsere Lesung am 26. Februar im Martinus-Treff. Martina Frason stellte ihr Buch „Matschefüße“ vor. Begleitet wurde sie von ihrer Freundin Marion Hensch, die auf ihrer Handpan die Worte von Frau Frason stimmungsvoll untermalte. Beim thematisch passenden Fingerfood Büffet konnten unsere Gäste sich austauschen und mit der Autorin plaudern.



Inzwischen eine Tradition ist unser Spiele-Entdecker-Workshop, der am 13. März in Kooperation mit den Inhabern der Spieleoase Mönchengladbach stattfand. Die 20 Plätze waren ausgebucht. Es gab viele neue Spiele zu entdecken, anzuspielen und unter der fachkundigen Leitung nach Herzenslust zu testen. Für den kleinen Hunger zwischendurch standen ein Snackbüffet und alkoholfreie Getränke zur Verfügung. Der Abend war für alle ein voller Erfolg. Es war lustig, entspannt und viele Spiele konnten direkt erworben werden. Natürlich konnte auch das Team der Bücherei nicht widerstehen und einige neue Spiele sind bald in der Ausleihe.

Für unsere jungen Leserinnen und Leser gab es am 23. März ein spezielles „Frühlingsspielefest“. Es durften nach Herzenslust unsere neuen Spiele ausprobiert und in den Büchern gestöbert werden. Auf den bereitgestellten Tablets konnten auch die neuen EDURINO Figuren getestet werden. Ein kleines Bastelangebot sorgte dafür, dass die Kinder schön verzierte Eier für den Osterstrauß mit nach Hause nehmen konnten. Besonders gefreut hat uns die spontane Bereitschaft einiger Damen von der Gruppe „Dies und Das“, mit den Kindern zu handarbeiten. So war dieser Nachmittag für alle Beteiligten eine Bereicherung.



Nun gilt es, die Ferien zu genießen. Vom 30. März bis zum 09. April bleibt die Bücherei geschlossen. Ab dem 12. April sind wir wieder wie gewohnt für Sie und Euch da: sonntags 10 – 12 Uhr, montags und donnerstags 16 – 18 Uhr. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Das Team der KÖB Bedburdyck wünscht allen großen und kleinen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Osterfest und frohe Feiertage!

Förder – und Freundeskreis St. Martinus Bedburdyck

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Förderern und den helfenden Händen, die mit vollem Einsatz die Vereinsarbeit aktiv mitgestalten.

Infos zu den Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.martinus-treff.de, bei facebook, über die lokalen Printmedien sowie über unseren WhatsApp-Kanal „Was ist los in Bedburdyck-Stessen“.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest. Wir freuen uns, Sie und Euch bei unseren nächsten Veranstaltungen persönlich zu treffen.



GIERATH AKTUELL

Öffnungszeiten des Gemeinsamen Pfarramtes

Das Gemeinsame Pfarramt ist in den Osterferien am 07. April geschlossen.

Die nächsten Pfarrnachrichten erscheinen zum 18. April und können ab dem 16. April im Gemeinsamen Pfarramt abgeholt werden.

Am Montag, 20. April, bleibt das Gemeinsame Pfarramt geschlossen.

MessdienerInnen: Handgefertigte Osterkerzen



Bereits traditionell sind in Gierath wieder 120 Osterkerzen gefertigt worden. Die werden im Gottesdienst gesegnet und dann gegen Spende am Samstag, den 28.03.2026 bei Rewe Ermer und jeden Samstag in der Kirche abgegeben. In vielen Haushalten stehen sie inzwischen und werden zu besonderen Anlässen angezündet, die handgefertigten Osterkerzen sind ein Markenzeichen der MessdienerInnen Gierath geworden und dank großzügiger Spenden tragen sie auch immer maßgeblich dazu bei, welche Aktionen für das Jahr geplant werden können.

Wir wünschen allen Menschen ein gesegnetes Osterfest und beste Gesundheit!

Die MessdienerInnen St. Martinus Gierath

HOCHNEUKIRCH AKTUELL

Öffnungszeiten des Gemeinsamen Pfarramtes

Das Gemeinsame Pfarramt Jüchen ist in den Osterferien am 07. April geschlossen.

Die nächsten Pfarrnachrichten erscheinen zum 18. April und können ab dem 16. April im Gemeinsamen Pfarramt abgeholt werden.

Am Montag, 20. April, bleibt das Gemeinsame Pfarramt geschlossen.

Gemütliche Zeiten in der Kirche

Das Team lädt wieder herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein nach der Heiligen Messe ein:

Pfingstmontag, 26. Mai 2026 in Otzenrath

Fronleichnam, 4. Juni 2026 in Otzenrath

Sonntag, 27. September 2026

Sonntag, 6. Dezember 2026

Wir laden Sie ein, diese Termine in Ihrem Terminkalender einzutragen und freuen uns auf das gemeinsame Beisammensein.



Kirchen-Café im Thomas-Morus-Haus

Seit dem 15. Januar heißt es wieder „Herzlich Willkommen!“ im Kirchen-Café mit Herz. An jedem Mittwoch in der Zeit von 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr ist jedermann und jederfrau eingeladen, sich bei einem leckeren Frühstück oder Brunch in geselliger Runde zu stärken. Und danach ist dann sicher auch die Gelegenheit zu einem gemeinsamen Spiel. Lassen Sie sich überraschen. Es freut sich das gesamte Team auf Sie!

Wort-Gottes-Feiern in der Otzenrather Kapelle



Ab April wird es wieder Wort-Gottes-Feiern in der Otzenrather Kapelle St. Simon und Judas Thaddäus geben. Sie werden immer am Samstag vor dem zweiten Sonntag im Monat um 18.30 Uhr in der Kapelle stattfinden. Wir sind Diakon Wilfried Elshoff dankbar, der sich an der Gestaltung der Gottesdienste beteiligen wird. „Schön wäre es natürlich, wenn sich auch wieder einige Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler finden würden, die mitwirken,“ so Elshoff. Dazu soll es in der nächsten Zeit ein Treffen geben, zu dem Wilfried Elshoff Interessenten herzlich einlädt. Hier die nächsten Termine für die Wort-Gottes-Feiern: 11. April,

09. Mai, 13. Juni. „Hier soll es zu einem geschmeidigen Wechsel zwischen Wort-Gottes-Feiern am Samstag vor dem zweiten und den Heiligen Messen am Samstag vor dem vierten Sonntag im Monat kommen,“ sagt Pfarrer Ulrich Clancett.

Öffentliche Bücherei (KÖB) der Pfarrgemeinde St. Pantaleon

Unsere Gemeindebücherei befindet sich im Judas-Thaddäus-Haus im Ortsteil Otzenrath. Das gut sortierte Angebot richtet sich an alle Altersstufen und kann kostenlos ausgeliehen werden. Folgende Medien stehen zur Ausleihe bereit: Bücher für kleine Kinder, Erstleser, Kinder und Jugendliche, Sachbücher, Krimis, Biographien oder auch spannende Romane. Kommen Sie doch einmal herein und überzeugen Sie sich selbst. Geöffnet ist die Bücherei immer am Dienstagnachmittag ab 16.30 Uhr.

Krankenkommunion

Eine wichtige Verbindung zu kranken Gläubigen ist die Krankenkommunion zuhause. Alle, die nicht mehr - oder vorübergehend nicht - an den Feiern der Gemeinde teilnehmen können, bieten wir diese Form der Krankenkommunion an.

Wenn Sie selber nicht in der Lage sind, die Gottesdienste in der Kirche mitzufeiern oder wenn Sie Angehörige haben, die in einer solchen Lage sind, dann besteht die Möglichkeit, dass Sie das Sakrament der Heiligen Kommunion zuhause empfangen können. Wenn der Wunsch besteht, die Krankenkommunion zuhause zu empfangen, geben Sie bitte im Büro Hochneukirch (Telefon 02165/2213) Bescheid.

Pfadfinderstamm Otzenrath:

Mitbestimmen, Mitgestalten, Mitfahren!

Der Pfadfinderstamm Otzenrath blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück – und startet mit viel Schwung in die kommenden Monate. Aktuell engagieren sich rund 80 aktive Kinder, Jugendliche und Leiterinnen und Leiter in unserem Stamm. Wir gehören dem Deutsche

Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg im Diözesanverband Aachen an und sind damit Teil einer großen Gemeinschaft, die Kinder und Jugendliche stark macht.

Politik zum Anfassen – unterwegs in Berlin



Im Diözesanverband läuft derzeit ein spannendes Projekt zur Kindermitbestimmung – von der Gruppenstunde bis hin zur Diözesanebene. Dieses wichtige Thema haben wir in Otzenrath aufgegriffen und ganz praktisch erlebt: Politik zum Anfassen! Der Höhepunkt war unsere gemeinsame Reise nach Berlin. Dort konnten wir nicht nur das Bundeskanzleramt und den Bundestag besichtigen, sondern erhielten auch spannende Einblicke in Geschichte und Gegenwart unseres Landes. Besonders beeindruckend waren die Besuche im Spionagemuseum und im Deutschlandmuseum. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz –

denn Gemeinschaft und Freude gehören bei uns immer dazu.

95 Jahre Pfadfinder in Otzenrath

Im vergangenen Jahr durften wir ein ganz besonderes Jubiläum feiern: 95 Jahre Pfadfinderarbeit in Otzenrath! Dieses stolze Bestehen haben wir mit einem feierlichen Jubiläumsgottesdienst und einem anschließenden Grillabend begangen. Viele aktuelle und ehemalige Mitglieder kamen zusammen, um Erinnerungen auszutauschen und gemeinsam zu feiern. Es wurde deutlich: Pfadfinden verbindet Generationen.

Sommerlager im Brexbachtal

Ein weiteres Highlight war unser Sommerlager im Brexbachtal. Zwischen Wald und Bach erlebten wir eine Woche voller Abenteuer: Wir haben im Wasser gespielt, kreative Lagerbauten errichtet und spannende Geländespiele veranstaltet. Auch Ausflüge standen auf dem Programm – unter anderem nach Koblenz. Dort waren wir Minigolf spielen und haben uns im Hochseilgarten neuen Herausforderungen gestellt. Solche Erlebnisse stärken nicht nur den Teamgeist, sondern bleiben lange in Erinnerung.



Ausblick und Einladung

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Pfingstlager geplant. Wer Lust hat, Pfadfinderluft zu schnuppern und Teil unserer Gemeinschaft zu werden, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.

Unsere Gruppen sind teilweise sehr gut besucht – für einige Altersstufen gibt es bereits Wartelisten. Deshalb freuen wir uns besonders über Menschen, die sich als Leiterin oder Leiter engagieren möchten. Wer Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat und Teil eines motivierten Teams werden möchte, ist bei uns genau richtig!



Pfadfinden bedeutet: Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen und die Welt ein Stück besser machen. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Abenteuer!

Kontakt: vorstand@pfadfinder-otzenrath.de

Weitere Informationen: www.pfadfinder-otzenrath.de

JÜCHEN AKTUELL

Öffnungszeiten des Gemeinsamen Pfarramtes

Das Gemeinsame Pfarramt ist in den Osterferien am 07. April geschlossen.

Die nächsten Pfarrnachrichten erscheinen zum 18. April und können ab dem 16. April im Gemeinsamen Pfarramt abgeholt werden.

Am Montag, 20. April, bleibt das Gemeinsame Pfarramt geschlossen.

Karfreitagsprozession Matthiasbruderschaft

Die St. Matthiasbruderschaft lädt herzlich ein: begleiten Sie uns auf unserer Karfreitagsprozession am 03. April. Treffpunkt ist die Pfarrkirche St. Jakobus um 10 Uhr.

Kennen Sie die St. Matthias-Bruderschaft Jüchen?



Wir sind eine lebendige Gemeinschaft von 50 Pilgerinnen und Pilgern, von denen ca. 25-30 Mitglieder jedes Jahr über Pfingsten zum Grab des Hl. Matthias nach Trier gehen. Freitagmorgens geht es von Jüchen mit dem Bus in die wunderschöne Eifel. Von Mandscheid wandern wir über herrliche Feld-, Wiesen- und Waldwege. Wertvolle Bestandteile unseres Pilgerweges sind der persönliche Austausch, Meditationen, Gebete und der Gesang. Getragen von unserem Leitmotiv „IHR MEINE FREUNDE“ spielt die Gemeinschaft eine wesentliche Rolle. Hier bringen wir unsere Verbundenheit mit

Gott zum Ausdruck. Die gemeinsamen vier Tage, die Gespräche, Erfahrungen und Begegnungen nehmen wir mit in unseren Alltag.

Weitere Veranstaltungen im Jahr sind unsere Karfreitagsprozession, die Sternwallfahrt nach Brüggem, unser Grillabend und unsere gemeinsame Nikolausfeier.

Fest verbunden mit unserer Bruderschaft ist Hermann Schmitz. Als Brudermeister führt er uns nicht nur zuverlässig über alle Wege, sondern hält auch durch seine umsichtige Art unsere Gemeinschaft zusammen. Wir freuen uns, dass er sich dieses Jahr zum 40sten Mal mit uns auf den Weg nach Trier macht. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, lieber Hermann, zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum!

Interessiert, Teil der Gemeinschaft zu werden? Das Pfarrbüro stellt gerne den Kontakt zu uns her. Oder kommen Sie doch einfach mit! Die Karfreitagsprozession könnte ein guter Start sein.



*Das Leitungsteam der
St. Matthias-Bruderschaft
Jüchen*

JAKOBUS-ORGEL GEHT IN KUR

Die große Wilbrand-Orgel der Jüchener Pfarrkirche geht in Kur. Seit 2008 spielt das Instrument in der Jakobuskirche zuverlässig, doch nun wird es Zeit für eine Generalsanierung.



Vor allem die komplizierte, elektrische Anlage erfordert dringend eine gründliche Instandsetzung. „Das dient auch der Gefahrenabwehr wie dem Brandschutz,“ sagt Kirchenmusiker Wilhelm Junker. Da die errichtende Orgelbau-Firma Wilbrand aus Übach-Palenberg nicht mehr besteht, gingen die Jüchener auf die Suche und wurden in der Nähe von Freiburg/Brsg. fündig. Die



Firma „Freiburger Orgelbau Hartwig und Tilmann Späth“ wird

FREIBURGER ORGELBAU

HARTWIG & TILMANN SPÄTH

mit den Arbeiten am 22. Juni beginnen und ein knappes halbes Jahr benötigen. „Wir werden die Orgel einer Reinigung und Revision unterziehen. Während dieser Arbeiten wird die Elektrik saniert, der Spieltisch überarbeitet und eine neue Setzeranlage eingebaut, welche die bisherigen Kombinationen und Absteller ersetzt. Abschließend erfolgt eine ausgleichende Nachintonation,“ so Orgelbaumeister Hartwig Späth.

Katholische Frauen Jüchen

Die katholischen Frauen Jüchen laden herzlich ein zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Sie findet statt am Mittwoch, den 15. April 2026, um 15 Uhr im Marienheim, Alleestraße 3. Wir bitten um eine Anmeldung bei Christa Peters unter 02165/2023.

Initiative der Bürgerstiftung Jüchen: Orange Bank gegen Frauengewalt

Am 28. Januar wurde die orange Bank „Jüchen sagt NEIN zu Gewalt gegen Frauen“ an einer Ecke des KiTa-Grundstücks aufgestellt und lädt seither zum Verweilen ein. „Orange the world“ heißt die dazugehörige Initiative der Vereinten Nationen, die sich für das Ende der Gewalt gegen Frauen einsetzt. Die Bürgerstiftung Jüchen hat die Idee der orangen Bank umgesetzt – und die Jakobusgemeinde hat dafür gerne ein kleines Grundstück zur Verfügung gestellt. „Täglich kommen dutzende Familien auf dem Weg zur und von unserer Kindertagesstätte

dort vorbei und werden so daran erinnert, dass ein Aufwachsen in Frieden und ohne Gewalt nicht selbstverständlich ist,“ kennzeichnet Jakobuspfarrer Ulrich Clancett dieses neue Möbelstück im öffentlichen Raum Jüchens. Auf einem Schild an der Bank wird auch über die Nummer des Hilfefonns 116 016 informiert, dass rund um die Uhr zur Verfügung steht. „Schön, dass es jetzt auch bei uns eine



solche Bank gibt!“ freut sich Clancett. Die Bank soll künftig auch Treffpunkt am jährlichen Tag gegen Gewalt an Frauen, dem 25. November, sein.

Bücherei St. Pankratius Garzweiler

Die Öffnungszeiten sind unverändert sonntags von 10 – 11.30 Uhr und mittwochs von 15.30 – 17.30 Uhr.

Unser Medienkatalog wird kontinuierlich erweitert, speziell für unsere Kinder haben wir eine große Auswahl. Neben mittlerweile 200 Tonies, und allen Edurino-Figuren sind neu im Angebot auch viele Tiptoi-Bücher, die wir für 0,50 ct und drei Wochen gerne ausleihen.

Schon seit über 10 Jahren sind wir auch dem Onleihe-Verbund des Bistums Aachen angeschlossen. Für einen Jahresbeitrag von 12 € können sie aus über 8000 Medien (Bücher, Audios und Zeitschriften) auswählen und sind dabei völlig autark. Bei Interesse können sie uns gerne zu den Öffnungszeiten telefonisch unter der 02165/ 872440 oder per E-Mail unter buga@outlook.de erreichen.

Das Büchereiteam wünscht all unseren großen und kleinen Leser/innen ein frohes Osterfest und freut sich auf ihren Besuch.



Ihr Büchereiteam aus Garzweiler

NEUENHOVEN AKTUELL

Öffnungszeiten des Gemeinsamen Pfarramtes

Das Gemeinsame Pfarramt ist in den Osterferien am 07. April geschlossen.

Die nächsten Pfarrnachrichten erscheinen zum 18. April und können ab dem 16. April im Gemeinsamen Pfarramt abgeholt werden.

Am Montag, 20. April, bleibt das Gemeinsame Pfarramt geschlossen.

Raum geben

Oktav zu den 14 Hll. Nothelferinnen und Nothelfern in St. Georg, Neuenhoven



Die Wallfahrtsoktav beginnt dieses Jahr am Samstag, 04. Juli und endet am Sonntag, 12. Juli.

Das diesjährige Leitwort „Raum geben“ wird der rote Faden durch die Gottesdienste sein. Die 14 hll. Nothelferinnen und Nothelfer haben durch ihr Lebens- und Glaubenszeugnis in unterschiedlicher Weise Gott und den Menschen Raum gegeben. Vielleicht kann das auch eine Idee für die Menschen heute sein, ihr Leben neu zu verstehen und dem Leben einfach Raum zu geben.

NIKOLAUSKLOSTER

Klosterladen im Nikolauskloster

Unser Klosterladen bietet ein reichhaltiges Sortiment an religiösen Artikeln. Auch erlesene Weine und den speziellen Klosterlikör können Sie hier erhalten. Eine Auswahl von Kinder- und Familienspielen sowie eine Vielzahl an Osterkerzen ist ebenfalls vorhanden. Das Stöbern lohnt sich! Öffnungszeiten sind freitags von 14 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr sowie nach den Heiligen Messen.

Taizé-Friedensgebet im Nikolauskloster

Seit Beginn des Ukraine-Kriegs beten wir an jedem ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr in unserer Familienkirche für den Frieden in der Ukraine und für den Frieden in den Krisenherden der Welt. Hierzu ganz herzliche Einladung.

Pfingsten im Nikolauskloster

An beiden Pfingsttagen feiern wir die Hl. Messe auf der Klosterwiese und laden anschließend zu einem musikalischen Frühschoppen mit der „Blaskapelle Nurn“ ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt; für die Kinder gibt es am Nachmittag besondere Angebote.

Ministrantendienst im Nikolauskloster

Neben den Aufgaben des Priesters, des Küsters, der Lektorinnen und Lektoren sowie der Kommunionhelferinnen und -helfer gibt es noch die bedeutende Rolle der Ministranten. Ihr Hauptdienst ist der Dienst am Altar, aber auch das Gemeinschaftsleben in den regelmäßigen Gruppenstunden gehört dazu. Wir freuen uns immer über neue Ministranten, gleich welcher Altersklasse, die unser Team verstärken möchten. Auch „Seniorenministranten“ sind herzlich willkommen. Bei Interesse könnt Ihr uns gerne persönlich im Kloster ansprechen oder sendet eine E-Mail an nikolauskloster@oblaten.de



Bild: Griesshammer / Pixabay.com

FÜR DIE MENSCHEN IM HEILIGEN LAND

HOFFNUNG SÄEN



DIE FRANZISKANER
IM HEILIGEN LAND

palmsonntagskollekte.de



VOM HEILIGEN LANDE
Verbindet · Erleuchtet · Überbrückt den Weg